

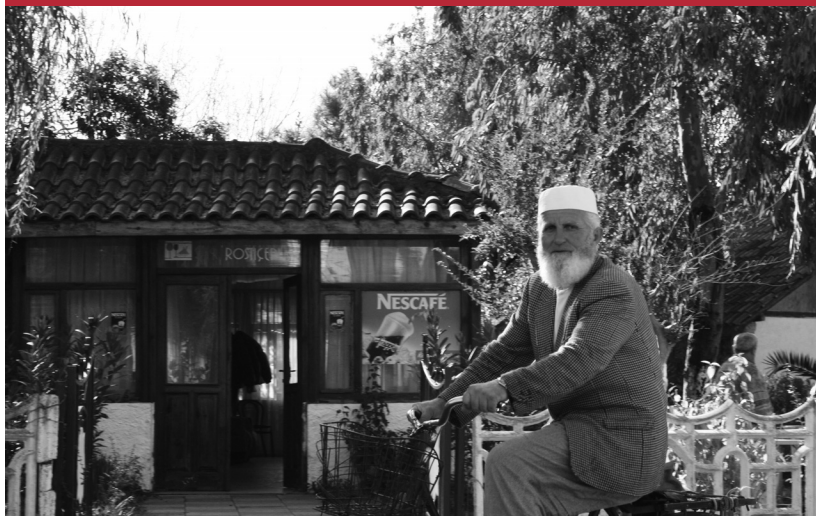


LESUNGEN / DISKUSSIONEN /
VIDEO UND FILM / MUSIK

Autorinnen und Autoren aus **Südosteuropa** lesen in Leipzig

Programmkoordination:
Alida Bremer

Ein gemeinsames Projekt der **Robert Bosch Stiftung**,
des Netzwerks **Traduki**, der **Leipziger Buchmesse** und
vieler anderer Partner



SÜDOSTEUROPA IM FOKUS

In diesem Jahr präsentiert sich Südosteuropa mit einem noch nie da gewesenen Reichtum an Themen, Autoren, Lesungen, Diskussionen und Abendveranstaltungen auf der Leipziger Buchmesse und bei »Leipzig liest«.

Über 70 Autorinnen und Autoren aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Rumänien, Serbien und Slowenien ermöglichen im Gespräch mit deutschsprachigen Literaturkritikern und dem Publikum einen Einblick in die bewegten und bewegenden Kulturlandschaften dieser Länder.

Was 2008 als Initiative von György Dalos und mir im Rahmen des Schwerpunkts Kroatien gegründet worden war – ein Netzwerk von Kulturträgern, Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa – und was von der Robert Bosch Stiftung ideell und finanziell unterstützt wurde, hat sich in den Jahren 2009 und 2010 zu einem profilierten und nun im vierten Jahr schon traditionell gewordenen Programm weiterentwickelt: Südosteuropa im Fokus, ein kleines Literaturfestival im Rahmen der Leipziger Buchmesse.

Die Leipziger Buchmesse unterstützte diese gemeinsame Präsentation der Länder Südosteuropas von Anfang an und lud im Frühjahr 2009 gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung alle Interessierten zu einem ersten Workshop nach Leipzig ein; Traduki schloss sich diesem Projekt im Dezember 2009 mit der Organisation eines zweiten Workshops in Split/ Kroatien an

und die schweizerische Stiftung Pro Helvetia lud im Frühjahr 2010 zum dritten Workshop nach Solothurn ein. Traduki förderte auch viele Übersetzungen, womit die Literaturen aus Südosteuropa bei deutschsprachigen Verlagen immer präsenter wurden. Die Grundlagen der Vernetzung und der Zusammenarbeit, die bei diesen Workshops erarbeitet wurden, ermöglichten bereits 2010 ein vielfältiges, facettenreiches Programm, das ohne das große finanzielle und organisatorische Engagement der Robert Bosch Stiftung, Traduki und Leipziger Buchmesse sowie vieler weiterer Partner nicht realisierbar gewesen wäre.

In diesem Jahr, das im Zeichen des Schwerpunkts Serbien steht, präsentiert sich unser Programm mit drei roten Fäden, die alle auf Dialog und Pluralität verweisen: erstens, serbische Literatur im Kontext der geographisch und/oder sprachlich benachbarten Literaturen; zweitens, die Sicht der Autorinnen und Autoren auf bestimmte, heiß diskutierte Themen der südosteuropäischen Gegenwart bzw. die literarische Verarbeitung solcher Themen und drittens, die Vielfalt der literarischen Ausdrucksmöglichkeiten, die sich gegenwärtig in verschiedenen Gattungen und mit unterschiedlichsten Stilmitteln in den Ländern Südosteuropas etablieren und die dortigen Literaturen so spannend und interessant machen.

Alida Bremer



DONNERSTAG
17.03.2011

10:30 – 11:30 Uhr

Kroatischer Nationalstand, Halle IV, D 402

Lesung, Musik und Bildprojektion

Veranstalter:

Kroatischer Verlegerverband

Eröffnung des kroatischen Nationalstands mit multimedialem Programm

Hommage an Boris Papandopulo, einen der größten zeitgenössischen kroatischen Komponisten, mit Textausschnitten aus dem biografischen Roman *Virtuoson, Musen und Striptease*, musikalischer Umrahmung und Bildprojektion.

Mitwirkende: Dalibor Cikojević, Ivana Simić Bodrožić, Ivana Šojat Kući und Marinko Koščec

11:30 bis 12:20 Uhr

Serbischer Nationalstand, Halle IV, E 501

Feierliche Eröffnung

Veranstalter:

Ministerium für Kultur der Republik Serbien (Schwerpunkt Serbien)

Feierliche Eröffnung des serbischen Standes und des Schwerpunkts Serbien zur Leipziger Buchmesse 2011

Eröffnungsworte von Nebojša Bradić (Kulturminister Serbiens), Ivo Visković (Botschafter Serbiens in Deutschland) und Oliver Zille (Direktor der Leipziger Buchmesse). Anwesend sind Autoren und Autorinnen, das Schwerpunkt-Team, Partner und Freunde.

Weitere Informationen zum Programm des Schwerpunkts unter www.literatur.rs

12 – 13 Uhr

Südosteuropa-Forum, Halle 4, Stand D 504

Lesung und Gespräch

Veranstalter:

Albanischer Verlegerverband, Robert Bosch Stiftung, Traduki, Leipziger Buchmesse

Die Neuen aus dem Süden:

Junge Literatur aus Albanien

Albanien ist zum ersten Mal mit einem Stand und einer großen Zahl von Autoren und Verlegern sowie einer Musikband auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Das kleine Land an der Adria-Küste erlebt in den letzten Jahren eine rasante, dynamische Entwicklung. Die junge Generation der Kulturschaffenden, die diese Entwicklung beeinflusst und bestimmt, hat viel zu bieten – der diesjährige Messeauftritt ist der erste Schritt, die deutsche Öffentlichkeit mehr darüber erfahren zu lassen. Die Autoren stellen sich mit kurzen Texten in deutscher Sprache vor.

Mitwirkende: Petrit Ymeri (Verlegerverband Albaniens), **AutorInnen:** Agron Tufa, Ledia Dushi, Albana Shala und Luljeta Lleshanaku, Dolmetscherin Anila Shuka (Deutsche Welle)
Moderator: Ardian Klosi

13 – 14 Uhr

Südosteuropa-Forum, Halle 4, Stand D 504

Gespräch und Lesung

Veranstalter:

Kulturkontakt Austria, Robert Bosch Stiftung, Traduki, Leipziger Buchmesse, Ministerium für Kultur der Republik Serbien (Schwerpunkt Serbien)

Eröffnung des Forums Südosteuropa mit der Vorstellung der Anthologie »Grenzverkehr II. Unterwegs« (ein Buch von Kulturkontakt Austria, Drava Verlag)

Kulturkontakt Austria lädt seit vielen Jahren Stipendiaten aus Südosteuropa und Mittel- und Osteuropa nach Wien ein. Über ihre Aufenthalte haben die Autoren bewegende Texte geschrieben; daraus sind zwei Anthologien entstanden: »Grenzverkehr I« und »Grenzverkehr II«. Ihre Essays über Wien lesen der international bekannte und in viele Sprachen übersetzte Lyriker aus Mazedonien Nikola Madžirov und die Lyrikerin und Prosa-Autorin aus dem diesjährigen Schwerpunktländ Serbien Marija Knežević.

Mitwirkende: Marija Knežević, Nikola Madžirov, Dolmetscherin Alida Bremer
Moderatorin: Annemarie Türk (Kulturkontakt Austria)

14 – 15 Uhr

Forum International,
Halle 4, Stand B 601

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

**Die Antwort der Literatur auf die
Absurditäten des (balkanischen) Alltags**

In ihren Romanen erzählen sie in einer modernen Sprache voller Experimentierfreude über die bizarren Begebenheiten, gemischten Gefühle und absurden Abgründe des menschlichen Daseins. Die südosteuropäischen Lokaltäten mit ihren komplizierten historischen, ethnischen, politischen und geographischen Irrungen und Wirrungen verstärken nur die verschiedenen Fallstricke des Daseins, die zu einer allgemeinen *conditio humana* gehören. Das Lesen (und Hören) dieser Autoren ist ein wahres Vergnügen!

Mitwirkende: Robert Alagjovzovski (Mazedonien), Marinko Košćec (Kroatien) und Mirsad Sijarić (Bosnien und Herzegowina)

Moderatorin: Hana Stojić (Traduki)

15 – 16 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Diskussion

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

**Was bedeutet Multikulti auf
Ungarisch und Serbisch?**

Die ungarischen AutorInnen Viktória Radics, Eva Toldi und Otto Tolnai aus der Vojvodina (Serbien) im Gespräch mit Melinda Nadj Abonji über Literatur im multikulturellen Raum, über die eigene Position der Grenzgänger und über ihre individuellen Erfahrungen.

Mitwirkende: Viktória Radics, Ottó Tolnai, Eva Toldi und Melinda Nadj Abonji

Moderator: György Dalos (Ungarn/Deutschland)

*Deine Erinnerungen betreffen
die Dinge, die du getan hast,
während deine Sehnsucht
die Dinge betrifft, die du nicht
getan hast, aber hättest tun
sollen. – Miha Mazzini*

16 – 17 Uhr

Forum International,
Halle 4, Stand B 601

Diskussion

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

**Literatur und Krieg:
Die letzte europäische Kriegserfahrung
und ihre jüngsten Stimmen**

Der Belgrader Literaturkritiker und Herausgeber der Zeitungsbeilage BETON Saša Ćirić stellt Werke junger AutorInnen vor, die sich mit dem Thema Krieg auseinandergesetzt haben, und spricht mit ihnen über das Verhältnis von (ihrer) Literatur zu der jüngsten Vergangenheit in ihren Ländern: Dragan Radulović (Montenegro), Saša Ilić (Serbien), Mirsad Sijarić (Bosnien und Herzegowina), Dragana Mladenović (Serbien) und Ivana Simić Bodrožić (Kroatien).

Mitwirkende: Saša Ćirić, Saša Ilić, Dragana Mladenović, Dragan Radulović, Mirsad Sijarić und Ivana Simić Bodrožić

Moderatoren: Walter Fämter (Wespennest/Alte Schmiede, Wien) und Alida Bremer

20 – 24 Uhr

Skala Theater Leipzig

**Lesung und
Musik-Performance**

Veranstalter:

Ministerium für Kultur
der Republik Serbien
(Schwerpunkt Serbien),
Festival Krokodil,
Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

**KROKODIL – das ultimative Belgrader
Literaturfestival KROKODIL stellt
zeitgenössische serbische AutorInnen vor**

Marathon-Lesung und Mega-Party auf unverwechselbare Belgrader Art – das Schwerpunktländ Serbien wird mit einem Ausschnitt aus dem Belgrader Kulturleben vorgestellt. Mit Musik, mit Gaumenfreuden und edlen Tropfen, dazu schlagfertige Moderatoren, die mit Witz und Charme durch den Abend führen und die international bekannten AutorInnen vorstellen.

Mitwirkende: AutorInnen Milena Marković, Bora Ćosić, Vladimir Arsenijević, Biljana Srbljanović, Marko Vidojković, David Albahari, Vladimir Pištalo, SRETEN, Dragan Velikić sowie die Musiker Đorđe Branković und Aleksandra Virijević (alle aus Serbien); SchauspielerInnen

Moderatoren: Kruno Lokotar (Kroatien), Ivan Bevc (Serbien) und Alida Bremer (Kroatien/Deutschland)



FREITAG
18.03.2011

11 – 12 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504
Lesung und Gespräch

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger
Buchmesse und das
Ministerium für Kultur
der Republik Serbien
(Schwerpunkt Serbien)

**Kriegsverbrechen auf dem Balkan in den
Werken der jungen Generation –
Lesung mit Mirsad Sijarić aus Bosnien und
Herzegowina, Dragana Mladenović aus
Serbien und Nicol Ljubić aus Deutschland**

Der bosnisch-herzegowinische Autor Mirsad Sijarić liest aus seinem Roman über Kriegsverbrechen und die innere Welt von Radovan Karadžić und diskutiert darüber mit der serbischen Dichterin Dragana Mladenović, die in ihren Gedichten (»Verwandtschaft«, Edition Korrespondenzen) das Familienportrait von Ratko Mladić gezeichnet hat. Eine spannende Begegnung zweier Autoren, die mit den Mitteln des inneren Monologs und der narrativen Poesie ein zentrales Thema der jüngsten Vergangenheit bearbeitet haben. Mit dabei ist der deutsche Autor deutsch-kroatischer Herkunft Nicol Ljubić, ein *Grenzgänger*-Stipendiat, der in seinem Roman »Meeresstille« (Hoffmann und Campe) in einer bewegenden Liebesgeschichte ebenfalls über die Kriegsverbrechen auf dem Balkan geschrieben hat.

Mitwirkende: Mirsad Sijarić, Dragana Mladenović und Nicol Ljubić (AutorInnen). **Dolmetscherin:** Hana Stojić. **Moderator:** Jörg Magenau (Literaturkritiker, Berlin)

11 – 12 Uhr

Forum International,
Halle 4, Stand B 601
Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

Ein Projekt von

Lucia Zimmermann,
Qendra Multimedia,
Prishtina, in Zusam-
menarbeit mit dem
*büro für kulturelle
angelegenheiten*, Berlin,
gefördert vom Goethe-
Institut Belgrad und der
Robert Bosch Stiftung.

**BERLinPrishtina/PRISHTInëBERLIN:
Briefwechsel Berlin – Prishtina,
Ines Kappert und Ilir Gjocaj**

Es handelt sich um einen Autorenaustausch zwischen der Journalistin und Autorin Ines Kappert (TAZ) und dem Schriftsteller und Regisseur Ilir Gjocaj. Das Projekt führte die beiden nach Berlin bzw. nach Prishtina, wobei der eine Schriftsteller jeweils als Stadtführer für den anderen fungierte. Sie zeigten einander ihre jeweilige »subjektive« Stadt, d. h. sie stellte ihm Berlin und er ihr Prishtina unter den Aspekten vor, die sie jeweils interessierten (Migration, Gastarbeiter, Völkerrecht, Alltag, Kultur, Gewalt, Freiheit, Modernisierung, Globalisierung, EU, etc.). Aus den gegenseitigen Besuchen entstanden Texte, die für eine szenische Lesung aufbereitet wurden.

Mitwirkende: Ines Kappert und Ilir Gjocaj

12 – 13 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504
Lesung und Gespräch

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**»Jugoslavija Revisited«
(Zeitschrift »Wespennest«, November 2010) –
Erinnerungskultur, Vergangenheitsbewälti-
gung, Sprache als Kommunikationsmittel
und als Konfliktpotential**

Die Novembernummer (2010) der Zeitschrift »Wespennest« zum Thema »Jugoslavija Revisited« wird von ihren Herausgebern Walter Famler und Alida Bremer sowie dem serbischen Autor David Albahari vorgestellt. Von David Albaharis Essay über die Sprache ausgehend erörtern die Podiumsteilnehmer das heiß diskutierte Thema: Bosnisch? Kroatisch? Montenegrinisch? Serbisch? Serbokroatisch? – Sprache als Kommunikationsmittel und als Konfliktpotential. Mit dabei: die kroatische Krimi-Autorin, Sprachwissenschaftlerin und Übersetzerin Nada Gašić.

Mitwirkende: Alida Bremer, David Albahari,
Nada Gašić

Moderator: Walter Famler;

Dolmetscherin: Blažena Radaš

13 – 14 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger
Buchmesse, Suhrkamp
Verlag

Im balkanischen Knoten stellte das Kosovo lange einen zentralen Punkt dar. Erich Rathfelder, der Autor der Studie »Kosovo – Geschichte eines Konflikts«, spricht darüber mit einem serbischen und einem kosovo-albanischen Autor

Erich Rathfelder stellt sein Buch »Kosovo« (Suhrkamp Verlag) vor und diskutiert mit Saša Ilić (Belgrad) und Jeton Neziraj (Pristina). Aus der Ankündigung des Verlags: »Kosovo, die zwischen Albanern und Serben umstrittene autonome Provinz des früheren Jugoslawiens, hat sich gegen den Widerstand Serbiens 2008 für unabhängig erklärt. Erich Rathfelder, seit 1987 immer wieder als Korrespondent vor Ort, hat den Konflikt zwischen Serben und der albanischen Bevölkerungsmehrheit hautnah verfolgt: die Aufhebung des Autonomiestatus 1989, den gewaltlosen Widerstand der Albaner, den bewaffneten Kampf der UÇK, die Intervention der NATO im Jahr 1999, anschließend die Phase der zivilen Übergangsverwaltung. Im Zentrum seines Buches steht das Schicksal der Menschen. Die wichtigsten lokalen und internationalen Akteure reflektieren, durchaus selbstkritisch, die politische Entwicklung und ihr eigenes Handeln.«

Mitwirkende: Erich Rathfelder, Saša Ilić und Jeton Neziraj. **Dolmetscherinnen:** Hana Stojčić und Anila Shuka. **Moderator:** György Dalos

14 – 15 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**»Kann Gott eine eigene Website haben?«
Vorstellung der Anthologie serbischer
Poesie »Ulaznica/Eintrittskarte«
(Drava Verlag)**

Mitwirkende: Zvonko Karanović, Dragana Mladenović, Alen Bešić, Miloš Živanović, Enes Halilović und Milena Marković sowie der Herausgeber Dragoslav Dedović. Mit einem Kommentar zum Buch der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises Melinda Nadj Abonji.

Moderator: Hans Thill

14 bis 15 Uhr

Kroatischer National-
stand, Halle IV, D 402

Podiumsdiskussion

Veranstalter:

Kroatischer Verleger-
verband, Robert Bosch
Stiftung, Traduki,
Leipziger Buchmesse

**»Literatur im Film. Film in der Literatur«
mit Filmvorführung**

Die Beziehung zum Film wird für das Verständnis der zeitgenössischen Literatur immer wichtiger, da die Autoren ihre Inspiration immer häufiger aus dem Film nehmen und außerdem nicht selten selber als Drehbuchautoren tätig sind, die ihre literarischen Erfahrungen auf ihre Drehbucharbeit übertragen und umgekehrt. Im Gespräch mit Filmwissenschaftlern und Schriftstellern werden Fragen über die Bedeutung der Literatur für die Filmkunst sowie für die Konstruktion und Kritik der nationalen, regionalen und anderen Identitäten in kleineren europäischen Ländern wie Kroatien und Slowenien behandelt.

Mitwirkende: Nikica Gilić (Zagreb), Miranda Jakiša (Berlin), Zoran Terzić (Berlin), Miha Mazzini (Slowenien), Ivana Simić Bodrožić, Olja Savičević u. a.

*Die Erde schien plötzlich ganz
locker und leicht, sie ließ es sich nicht
anmerken, dass sie gleich gierig
blieb, egal wen man in ihr begrub.
So sagten einige der Anwesenden,
die fremde Erde behandle die
Fremden mit einem gewissen
Mitleid. – Ardian-Christian Kycyku*

15 – 16 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung und Gespräch

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

Belgrad-Zagreb-Express:

Zagreb und Belgrad im literarischen Focus

Die Krimi-Autorin Nada Gašić, die in den ruhigen Straßen, Parks und hübschen Altbauten von Zagreb hinter Kulissen Verbrechen vermutet, der Zagreber Kult-Autor Edo Popović, der in seinem vierten Roman in deutscher Übersetzung »Mitternachtsboogie« (Verlag Voland und Quist) über die rauschenden Partys der achtziger Jahre in seiner Stadt schreibt, der serbische Autor Vladimir Pištalo, dessen »Millennium in Belgrad« (Dittrich Verlag) ein bemerkenswerter Roman über die serbische Hauptstadt Belgrad in den Neunzigern ist und Barbara Marković, die im Stil Thomas Bernhards den Roman »Ausgehen« (Suhrkamp Verlag) über das Belgrader Nachtleben verfasst hat, lesen und diskutieren über ihre Städte und deren wechselseitige literarische Beziehungen.

Mit dabei sind die Verlagslektoren Kruno Lokotar (Verlag Algoritam, Zagreb) und Lidija Kusovac (Verlag B 92, Belgrad), die nicht nur im Rahmen des Belgrader Literaturfestivals Krokodil eine intensive Zusammenarbeit, sondern auch in ihren Verlagen einen ausgeprägten Weitblick pflegen und AutorInnen aus der ganzen Region veröffentlichen.

Mitwirkende: Edo Popović, Nada Gašić,
Vladimir Pištalo, Barbara Marković,
Kruno Lokotar und Lidija Kusovac

Moderatorin: Alida Bremer

15 – 16 Uhr

Café Europa, Halle 4,
Stand E 401

Lesung und Gespräch

Veranstalter:

Ministerium für Kultur
der Republik Mazedo-
nien, Kulturkontakt
Austria, Robert Bosch
Stiftung, Traduki,
Leipziger Buchmesse

**Reisen durch den Raum als Reisen in
das Innere des Ichs: dem Geheimnis der
Seele des Balkans auf der Spur**

Obwohl das Stereotyp über den Balkan als Pulverfass und als Sorgenkind Europas sich als äußerst hartnäckig erweist, entdecken Literatur-, Film- und Musikkennner, die sich der Region vorurteilslos nähern, immer wieder die von diesem Raum ausgehende Faszination, die auch in den Werken von AutorInnen aus der Balkanregion eine starke Wirkung zeigt.

Liljana Dirjan und Nikola Madžirov aus Mazedonien gelingt es, in ihren Texten diese eigenartige Mischung zwischen den Impulsen, die der multikulturelle Raum des Balkans produziert, ihren eigenen Reiseerfahrungen und der introspektiven Erforschung des eigenen Inneren literarisch zu verarbeiten. In ihren Texten spiegeln sich Begegnungen verschiedener Kulturen, die Intimität des Augenblicks, das Gespür für winzige Einzelheiten und große historische und geopolitische Zusammenhänge wider.

Mitwirkende: Liljana Dirjan und Nikola
Madžirov (Autoren), Robert Alagjozovski
(Literaturkritiker) und Benjamin Langer
(Dolmetscher)

Moderatorin: Annemarie Türk

*Es war gerade apostolische
Fastenzeit und auf dem
Tisch gab es nur Fasten-
bohnen, in Öl gebratene
Paprika und gebackene
Fische. – Robert Alagjozovski*

16 – 17 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung und Gespräch

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

Eine kroatisch-serbische Freundschaft im Zeichen von Rock and Roll: Der kroatische Autor Edo Popović stellt den serbischen Autor Zvonko Karanović vor.

Der kroatische Autor Edo Popović ist hierzulande mit seinen vier Romanen (alle beim Verlag Voland & Quist) bekannt geworden, sein serbischer Freund aus den Zeiten ihrer literarischen Anfänge in den jugoslawischen Achtzigern hat nun die ersten Veröffentlichungen in deutscher Sprache vorgelegt: In der Serbien-Nummer der Neuen Rundschau (Heft 3, 2010) und in der Anthologie »Ulaznica/Eintrittskarte« (Drava Verlag). Nun stellt Popović, der seit einigen Jahren in Leipzig kein Unbekannter mehr ist, Zvonko Karanović dem deutschen Publikum vor. Die beiden Autoren berichten über die Hintergründe ihrer Literatur und über Realitäten in ihren beiden Ländern.

Mitwirkende: Edo Popović, Zvonko Karanović, Alida Bremer (Übersetzerin)

Moderation: Walter Famler (Wespennest/Alte Schmiede, Wien)

16:30 – 17 Uhr

Leseinsel
Junge Verlage, Halle 5,
Stand C200

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger
Buchmesse und Verlag
Voland & Quist

»Leb wohl, Cowboy«

Mitwirkende: Olja Savičević

Moderation: Dagmar Schruf (Literaturagentin)

Dolmetscherin: Blažena Radaš

*Fremder,
hier schützt dich
kein Gesetz*

— Olja Savičević

17 – 18 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

Tradition und Geschichte in der Edition Balkan (Dittrich Verlag, Berlin): Vladislav Bajac (Serbien) und Dimitar Atanasov (Bulgarien) stellen ihre Romane in deutscher Übersetzung vor.

»Auf zwei Zeitebenen entwickelt sich die Handlung des Romans von Vladislav Bajac, der mit unterschiedlichen Erzähl- und Stilformen spielt: im Osmanischen Reich des 16. Jahrhunderts und in der Gegenwart. Beide sind miteinander verwoben; lebende Personen, darunter Orhan Pamuk, Alberto Manguel, Allen Ginsberg und Bajac selbst, treffen auf historische Figuren wie den Großwesir des Osmanischen Reiches Mehmed Pascha Sokullu, Süleyman den Großen und dessen Schwiegersohn Großwesir Rüstem Pascha.« »Das Thema des Romans von Dimitar Atanasov – die Sehnsucht nach intakter Natur und harmonischem Leben – und die Beschreibung der menschlichen Zerstörungssucht sind zeitlos und an keinen Ort gebunden. Dennoch ist dem Autor mit dieser Geschichte eine subtile Allegorie auf das Bulgarien vor und nach der Wende gelungen.«

Mitwirkende: Vladislav Bajac und Dimitar Atanasov. **Dolmetscherinnen** Hana Stojić und Antje Contius

Moderator: Jörg Magenu

20 – 21 Uhr

Galerie für
Zeitgenössische Kunst/
Cafe Neubau

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger
Buchmesse und Verlag
Voland & Quist

»Leb wohl, Cowboy«

Mitwirkende: Olja Savičević

Moderation: Dagmar Schruf (Literaturagentin)

Dolmetscherin: Blažena Radaš

20 – 24 Uhr

UT Connewitz,
Wolfgang-Heinze-
Straße 12a
04277 Leipzig

Lesung mit Musik

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Verlag Edition
Korrespondenzen,
KulturKontakt Austria,
Ministerium für Kultur
der Republik Mazedo-
nien, Suhrkamp Verlag

**DER BALKAN ROCKT ...
IM UT CONNEWITZ**

**Teil I: Die neuesten Nachrichten aus
Mazedonien, Serbien, Kosovo, Albanien
sowie Bosnien und Herzegowina: Lyrik,
Video, Film, Diskussion, Lesung, Musik**

Der Abend besteht aus drei Abschnitten:

1. **TRADUKITA POEZIO:** Übernimmt in den Ländern des Balkans die Poesie eine wichtige Rolle in der Auseinandersetzung mit der schwierigen Vergangenheit und mit der komplexen Gegenwart? Die Antwort darauf geben auf spannende Art die albanische Lyrikerin Ljuljeta Lleshanaku und die serbische Lyrikerin Dragana Mladenović, die aus ihren neuen Büchern aus der Reihe »Tradukita poezio« des Wiener Verlags Edition Korrespondenzen lesen. **GAST:** die bosnische Lyrikerin Adisa Bašić, die in ihren Gedichten anonymen Kriegsoffern eine Stimme verleiht. Mit dabei: die Lyrikerin Suzana Lovrić aus Bosnien und Herzegowina.

Moderation: Annemarie Türk (KulturKontakt Austria) und Reto Ziegler (Edition Korrespondenzen). **Dolmetscherinnen:** Hana Stojić und Anila Shuka

Gitarre: Eduard Dashi (Albanien)

2. **BETON:** Eine kleine, aber feine politische und kulturelle Sensation und ein Meisterstück der Versöhnungsarbeit auf hohem literarischen Niveau – das gemeinsame Anthologieprojekt der Autoren aus Serbien und dem Kosovo wird vorgestellt: eine Auswahl junger Literatur (Prosa, Lyrik, Drama und Essayistik), die gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit der gemeinsamen belasteten Vergangenheit ist. Mit Jeton Neziraj, Arben Idrizi, Shkelzen Maliqi, Saša Ilić, Saša Ćirić und Miloš Živanović. **Gast:** Erich Rathfelder.

Dolmetscherinnen: Anila Shuka und Alida Bremer. **Moderation:** Richard Swartz

Violine: Agi Dashi (Albanien)

3. **SKOPJE LOVE STORY:** Um das kontroverse Projekt »Skopje 2014« wird in Mazedonien eine heftige Debatte zwischen konservativ-national und progressiv-international denkenden Architekten und Städteplanern geführt. Darüber sprechen Milan Mijalković, der sein Buch (gemeinsam mit Katharina Urbanek) »Skopje, The World Bastard« vorstellen wird, Vlada Urošević, Vladimir Jankovski und Robert Alagjovovski. Eine ungewöhnliche Reise nach Skopje! Mit Video-Präsentation und Lesung.

Moderation: Hans Thill

Dolmetscher: Benjamin Langer

Mitwirkende: Ljuljeta Lleshanaku, Dragana Mladenović, Adisa Bašić, Suzana Lovrić, Jeton Neziraj, Arben Idrizi, Shkelzen Maliqi, Saša Ilić, Saša Ćirić, Miloš Živanović, Milan Mijalković, Vladimir Jankovski, Robert Alagjovovski, Vlada Urošević, Eduard Dashi und Agi Dashi

Moderatoren: Hana Stojić, Annemarie Türk, Reto Ziegler, Richard Swartz, Hans Thill

Musik: AKUSTIKA, Albanien

*Im Haus lebt man, in
sein Zuhause kehrt man
zurück. – Nikola Madžirov*



SAMSTAG
19.03.2011

11 – 12 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe

**Kulturen, Zivilgesellschaften und
intellektuelle Herausforderungen in der
Zeit der Globalisierung: Eine Entfernung
vom (west)eurozentrischen Blick**

Der albanische Autor Ervin Hatibi, der an der Universität Istanbul lehrt und in Albanien und der Türkei lebt, liest seinen Essay über das gesellschaftliche Klima im heutigen Albanien und spricht über seine Erfahrungen mit dem montenegrinischen Autor Vladimir Vojinović, der seine Ansichten zu den kulturellen Fallstricken in Montenegro darlegen wird: Ein überraschender Einblick in das Innere der beiden kleinen Länder an der Adria.

Mitwirkende: Autoren Ervin Hatibi (Albanien, eingeführt von Ardian Klosi), Vladimir Vojinović (Montenegro).

Dolmetscherin: Blažena Radaš

Moderatorin: Christine Lötscher (Literaturkritikerin, Zürich)

11 – 12 Uhr

Kroatischer National-
stand, Halle IV, D 402

Podiumsdiskussion

Veranstalter:

Kroatischer Verleger-
verband, Robert Bosch
Stiftung, Traduki,
Leipziger Buchmesse

**Das kroatische »Frauen-Wunder«:
Etikettenschwindel?**

Das Jahr 2010 gilt in der kroatischen Literatur-
szene als »Jahr der Frauen«. Die Einteilung
der Menschheit in zwei Großgruppen (m/w)
nach dem Kriterium anatomischer Details
und ihrer symbolischen Überhöhung verliert
offenbar nicht an Attraktivität. Ist diese
Einteilung bedeutsam für die Literatur? Ist die
These vom kroatischen »Frauen-Wunder«
purer Etikettenschwindel? Welche Zahlenver-
hältnisse, welche Stereotype, welche Merk-
male des »weiblichen Schreibens« sind hier
im Spiel? Und vor allem: Was verbindet und
was trennt die literarischen Welten von Nada
Gašić, Ivana Simić Bodrožić, Ivana Šojat Kuči
und Olja Savičević?

Mitwirkende: Olja Savičević, Ivana Šojat Kuči,
Nada Gašić, Ivana Simić Bodrožić,
Christine Koschmieder, Eugenia Ehgartner

Moderator: Svjetlan Lacko Vidulić

12 – 13 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Mazedonien

**Hereinbrechen des Wunders in die
alltägliche Welt: Vlada Urošević im
Gespräch. Zwei literarische
Generationen aus Mazedonien**

Der mazedonische »Klassiker« Vlada Urošević
wird mit einer Auswahl aus seinem Werk
und im Gespräch mit den jungen mazedoni-
schen Autoren Vladimir Jankovski und Robert
Alagjovovski von Benjamin Langer vorgestellt.
»Uroševićs Erzählungen thematisieren das
Magische, Überraschende, Abenteuerliche
und manchmal Unheimliche, das plötzlich in
den Alltag einbricht. Unterschiedliche Zeit-
ebenen und geographische Orte gehen oft
verblüffende Verbindungen miteinander ein.«
(Benjamin Langer)

Mitwirkende: Vlada Urošević, Vladimir
Jankovski und Robert Alagjovovski

Moderatoren: Elke Schmitter (Literaturkritike-
rin, Der Spiegel) und Benjamin Langer

13 – 14 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger
Buchmesse, Kroatischer
Verlegerverband

**Film und Literatur – Helden und Antihelden
in Südosteuropa: Szenen des Alltags zwi-
schen schwarzem Humor und Melancholie**

Olja Savičević aus Split/Kroatien stellt ihren neuen Roman »Leb wohl, Cowboy« (Verlag Voland & Quist) vor und diskutiert mit dem rumänischen Autor und Drehbuchschreiber Razvan Radulescu, der aus seinem Roman über die Bewältigung der Securitate-Vergangenheit in Rumänien liest, über Literatur und Film, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einer belasteten Gesellschaft. Mit dabei ist der kroatische Filmtheoretiker Nikica Gilić.

Mitwirkende: AutorInnen Olja Savičević (Kroatien), Nikica Gilić (Kroatien) und Razvan Radulescu (Rumänien)

DolmetscherInnen: Hana Stojčić (Traduki) und Georg Aesch. **Moderatorin:** Annemarie Türk (KulturKontakt Austria)

13 – 14 Uhr

Forum International,
Halle 4, Stand B 601

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**Kleine Sprachen – große Literaturen:
Spannung aus Südosteuropa. Phantastik,
Mysterium und Verbrechen in den Roma-
nen von Zoran Živković und Nada Gašić**

Zoran Živković erzählt Geschichten, die die Grenzen des Möglichen ausloten: So erhalten Figuren mysteriösen Besuch und das Angebot, eine Reise in die Zukunft zu unternehmen. Andere können vergangene Entscheidungen rückgängig machen und ihrem Leben damit einen alternativen Verlauf geben. Gelegentlich klingelt es auch beim Autor höchstpersönlich an der Tür, und eine seiner Figuren bittet um Einlass ... Sein Roman »Der unmögliche Mann« ist im Verlag DuMont erschienen. Nada Gašić, die Krimi-Queen aus Kroatien, ist von den deutschen Verlagen noch zu entdecken. In ihren feinfühligsten Geschichten, die sich in Häusern zwischen alten Baumalleen oder direkt am Fluß Save in Zagreb abspielen, geschehen merkwürdige Dinge, die den Leser bis zur letzten Buchseite gefesselt halten ...

Mitwirkende: Zoran Živković (Serbien), Nada Gašić (Kroatien). **Moderatorin:** Alida Bremer

14 – 15 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**Urbane Visionen und ihre historischen
Hintergründe in der Edition Balkan:
Vladislav Todorov (Bulgarien) und SRETEN
(Serbien) stellen ihre Romane in deutscher
Übersetzung vor.**

»SRETEN (Sreten Ugričić) entlarvt eine represive, vom Virus des Nationalismus zersetzte Gesellschaft. Er stellt literarisch die Frage nach der Position, die der Einzelne in einer solchen Gesellschaft einnehmen kann, und reflektiert poetisch die Konsequenzen von Manipulation durch den Staat und von systematischer Freiheitsbeschränkung.« » Mit einer ironischen Verbeugung vor dem sozialistischen Realismus beschwört Todorov im Gewand eines packenden Thrillers etwas ganz Reales herauf: die grausame Realität des Kommunismus in Bulgarien.« – Die beiden Ankündigungen der neuen Romane in der Edition Balkan (Dittrich Verlag) versprechen große literarische Entdeckungen.

Mitwirkende: Autoren Vladislav Todorov und SRETEN.

Dolmetscherinnen: Blažena Radaš und Antje Contius

Moderatorin: Elke Schmitter (Literaturkritikerin, Der Spiegel)

*ich heiße mila
bin 30 jahre alt
habe eine familie
wir sind zu sechst
(die verstorbene großmutter und ihre
ingeschläpferte katze nicht eingerechnet)
in einer engen wohnung*

— Dragana Mladenović

15 – 16 Uhr

Kroatischer Nationalstand, Halle 4, D 402

Gespräch

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung, Traduki, Leipziger Buchmesse, Slowenische Buchagentur

Hoch oben in den Bergen:

Der Slowene Tadej Golob ist ein Alpinist, der den Mount Everest bezwungen hat, und der Kroat Edo Popović ein begeisterter Bergwanderer – sie erzählen von ihren Bergerfahrungen

Der Hektik des urbanen Alltags steht nicht nur die Stille und die Einsamkeit des Schreibens, sondern auch der Rückzug in die Natur gegenüber. Doch die Natur gerät zunehmend aus dem Blick und verschwindet aus dem Erfahrungshorizont der heutigen Leser. Was die Natur für ihre Gefühlswelt und für ihre Literatur bedeutet, erzählen der slowenische und der kroatische Autor bei dieser Begegnung aus dem Stegreif. Zur Illustration ihres Gesprächs lesen sie Passagen aus ihren Werken, die der Natur und der Entdeckung der Langsamkeit gewidmet sind.

Mitwirkende: Tadej Golob und Edo Popović

Dolmetscherinnen: Urška P. Černe und Alida Bremer

Moderatorin: Christine Koschmieder (Literaturagentur Partner & Propaganda)

16 – 17 Uhr

Südosteuropa-Forum, Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung, Traduki, Leipziger Buchmesse, Slowenische Buchagentur

Wozu Lyrik in der heutigen Zeit?

Stanka Hrustelj, Ledia Dushi und Jelena Nelević haben eine Antwort darauf!

Drei junge Dichterinnen aus Slowenien, Albanien und Montenegro lesen ihre Gedichte und diskutieren über die Rolle der Poesie in der Kultur ihrer Länder. Hans Thill, der deutsche Dichter und Herausgeber der Anthologie-Reihe »Poesie der Nachbarn«, setzt sich seit Jahren stark für die wechselseitigen Beziehungen innerhalb der großen europäischen Dichter-Familie ein.

Mitwirkende: Stanka Hrustelj, Ledia Dushi und Jelena Nelević Martinović

Moderator: Hans Thill. Dolmetscherinnen: Blažena Radaš, Anila Shuka und Urška P. Černe

17 – 18 Uhr

Südosteuropa-Forum, Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung, Traduki, Leipziger Buchmesse, Slowenische Buchagentur

Zwei erfolgreiche Debut-Romane aus Slowenien und Rumänien: ein spannendes Lesevergnügen

Der slowenische Autor Tadej Golob und die rumänische Autorin Adina Rosetti sind beide in ihren Ländern als Journalisten und Kolumnisten für Life-Style-Magazine wie Playboy oder Elle tätig. Mit ihren Debut-Romanen haben beide große Aufmerksamkeit bei der Literaturkritik und den Lesern in ihren Ländern geweckt – für die deutschen Verlage sind sie noch zu entdecken!

Mitwirkende: Tadej Golob und Adina Rosetti

Dolmetscher: Urška P. Černe und Georg Aesch

Moderation: Aylin Rieger

Die albanischen Medien sind dabei, unsere Empfindlichkeit abzustumpfen und den Schmerz zu banalisieren. Enver hat man den Watte-Bart des Weihnachtsmannes umgehängt. Eigentlich brauchen die noch offenen Wunden Albaniens etwas Watte auf sich. – Ervin Hatibi

20 – 24 Uhr

UT Connewitz,
Wolfgang-Heinze-
Straße 12a
04277 Leipzig

Lesung mit Musik

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien), Goethe-
Institut, die horen,
Wespennest, Sloweni-
sche Buchagentur,
Verband der Verleger
Albaniens

**DER BALKAN ROCKT ...
IM UT CONNEWITZ**

**Teil II: Die Balkan-Nacht wieder in Leipzig!
Lesung und Musik**

Witzig, scharf, hart, lustig, polemisch,
abgedreht, bitter, sauer, süß, albern, grotesk:
Die Tradition der Balkan-Literatur ist so
spannend wie die Geschichte der Region und
wie die Gewürze in ihren köstlichen Gerichten
(und Getränken). Es lesen Agron Tufa und
Albana Shala (Albanien), Mile Stojić (Bosnien
und Herzegowina), Vladislav Todorov (Bulga-
rien), Olja Savičević (Kroatien), Adina Rosetti
und Razvan Radulescu (Rumänien), Stanka
Hrastelj und Miha Mazzini (Slowenien) sowie
drei Autoren aus dem diesjährigen Schwer-
punktland Serbien: Vladimir Tasić, Vladan
Matijević und SRETEN.

Und dazu noch ...

»Jugoslavija Revisited« –
eine kurze Vorstellung der Zeitschrift
»Wespennest«:
Walter Famler (Herausgeber, Wien)

»Das Wagnis der Erinnerung« –
eine kurze Vorstellung des gleichnamigen
Bandes der Zeitschrift *die horen* (239),
bei der Ardian-Christian Kyçyku (Albanien/
Rumänien) seine Geschichte über den Blues
der Migration lesen wird.

Präsentation der Webpublikation
»Das Wagnis der Erinnerung«
www.goethe.de/wagnis-der-erinnerung:
Goethe-Institut

Es spielt die Ethno-Klassik-Band aus Albanien
AKUSTIKA mit Agi Dashi (Geige, Bratsche,
Vokal), Eduard Dashi (Mandoline und Gitarre),
Helidon Goro (Gitarre) und Joli Goro
(Violoncello und Gesang).

Spezieller Gast des Abends ist der serbische
Musiker Bora Dugić (Flöte, verschiedene
Blasinstrumente).

Mitwirkende: Walter Famler, Agron Tufa,
Albana Shala, Ardian-Christian Kyçyku,
Mile Stojić, Vladislav Todorov, Olja Savičević,
Adina Rosetti, Razvan Radulescu, Stanka
Hrastelj, Miha Mazzini, Vladimir Tasić,
Vladan Matijević und SRETEN

Moderation: Alida Bremer

*Bevor sie sich trennten, erzählte
sie ihm, dass sie eine Sammlung
von Geräuschen aus sechzig
Weltstädten besitze. Immer, wenn
einer ihrer Bekannten aus Skopje
verreist sei, habe er die Aufgabe
bekommen, wenigstens eine
Stunde lang die Geräusche der
Stadt aufzunehmen, in der er
sich aufhielt. – Vladimir Jankovski*



SONNTAG
20.03.2011

11 – 12 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Slowenische
Buchagentur

12 – 13 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**Der slowenische Autor Miha Mazzini
liest seine Erzählungen gemeinsam mit
dem serbischen Autor Saša Ilić.**

Mitwirkende: Miha Mazzini und Saša Ilić

Dolmetscherinnen: Urška P. Černe und
Hana Stojić

Moderatorin: Christine Lötscher (Literatur-
kritikern, Zürich)

**Zeitzeugen – das bewegte 20. Jahrhundert.
Diskussionsrunde mit Bora Ćosić,
Aleksandar Gatalica, Ivan Ivanji, László
Végel, Žarko Radaković und Alida Bremer**

Mitwirkende: Bora Ćosić, Ivan Ivanji,
László Végel, Žarko Radaković und
Aleksandar Gatalica

Moderatorin: Alida Bremer

13 – 14 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Gespräch

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

15 – 16 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504

Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**Europäische Perspektive aus serbischer
Sicht: ein Resümee des Schwerpunkts
Serbien in Leipzig 2011**

Mitwirkende: Dragan Velikić, Vladislav Bajac
und SRETEN

Dolmetscherin: Alida Bremer

Moderator: Walter Famlar (Wespennest/Alte
Schmiede, Wien)

Das postmoderne Vergnügen.

**Zwei große serbische Erzähler stellen ihre
Bücher in deutscher Übersetzung vor:**

David Albahari und Goran Petrović

»In Albaharis Erzählungen geht es um Sprach-
und Heimatlosigkeit, die Last der Erinnerung
und die Einsamkeit des Menschen – Themen,
die kaum ein Schriftsteller der Gegenwart
so faszinierend in Worte zu fassen versteht.«
(Eichborn Verlag) »Lesen ist kein harmloses
Vergnügen, manchmal kann es gefährlich
werden. Bisweilen sogar lebensgefährlich.
Diese Erfahrung macht Adam, ein chronisch
klammer Student aus Belgrad. Was als
lukrativer Nebenjob gedacht war – ein paar
Korrekturen hier und da in einem längst ver-
griffenen Roman –, entwickelt sich unverse-
hens zu einem Abenteuer auf Leben und
Tod rund um eine traumhaft schöne Villa in
einem prachtvollen Garten.« (dtv Verlag
zum Roman von Goran Petrović)

Mitwirkende: David Albahari und
Goran Petrović

Dolmetscherin: Blažena Radaš

Moderatorin: Christine Lötscher
(Literaturkritikern, Zürich)

16 – 17 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D 504
Lesung

Veranstalter:

Robert Bosch Stiftung,
Traduki, Leipziger Buch-
messe, Ministerium
für Kultur der Republik
Serbien (Schwerpunkt
Serbien)

**Lust am Erzählen: Serbische Autoren
lesen zum Abschluss des diesjährigen Buch-
messen-Schwerpunkts Serbien ihre
Geschichten vor – Enes Halilović, Vule Žurić,
Ljubica Arsić, Srđan V. Tešin und
Igor Marojević.**

Mitwirkende: Enes Halilović, Vule Žurić, Lju-
bica Arsić, Srđan V. Tešin und Igor Marojević
Dolmetscherin: Hana Stojić
Moderatorin: Aylin Rieger

**Das Lesefest geht weiter! Nach dem Schwer-
punkt Serbien auf der Leipziger Buchmesse
2011 bringen wir vom 3.–5. Mai 2011 serbische
und deutsche Autoren am Goethe-Institut
in Belgrad zusammen. Folgende »Autoren-
Tandems« stehen bereits in Briefwechsel:**

**Ilija Trojanow + Vladislav Bajac;
Katja Lange-Müller + Dragana Mladenović;
Elke Schmitter + Dragan Velikić;
Clemens Meyer + Vladimir Arsenijević.**

**In Belgrad werden sie den Gedankenaustausch
fortsetzen und aus ihren Werken lesen.**

*... Seit ich Sie kennen gelernt habe, mein
Freund, versuche ich die Kraft zu sammeln,
Sie zu fragen, ob Sie je etwas von Omarska
gehört haben. Ich weiß, dass diese Frage
meine Katharina nicht zurückbringen wird.
Die Fragen, die wir über Verschwundene
und Tote und auch über Lager stellen, bringen,
wie Sie wissen, niemanden zurück ins Leben,
aber sie geben uns, die diese Fragen gestellt
haben, etwas von der Menschlichkeit zurück.*

— Saša Ilić



AUTORINNEN UND AUTOREN



Robert Alagjovzovski

Geboren 1973, studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität in Skopje. Er war als Redakteur in verschiedenen mazedonischen Verlagen und Zeitschriften tätig; seit 2010 leitet er seinen eigenen Verlag namens »Goten« und arbeitet als Redakteur für die Zeitschrift »Sarajevo Notebooks«. Alagjovzovski hat verschiedene literarische und wissenschaftliche Werke aus dem Englischen ins Mazedonische übersetzt (u. a. von Thomas de Quincey, Judith Butler, Gayatri Ch. Spivak und Zygmunt Bauman) sowie seit 2005 über 200 Kritiken, Essays und Aufsätze in unterschiedlichen Zeitschriften veröffentlicht. Erzählungen und Kritiken enthalten seine in verschiedenen mazedonischen Verlagen publizierten Bücher *Florilegium* (2002), *Des Postmodernismus beschuldigt* (2003) und *Gro-Plan* (2006). 2010 veröffentlichte er unter dem Titel *Goten* seinen ersten Roman.



Dimitar Atanassow

Geboren 1953 in Silistra an der Donau, Bulgarien. Er lebt als freier Schriftsteller in Plowdiw. In den 1990er Jahren veröffentlichte er zwei Romane, *Die unerträgliche Freiheit* (dt. in der Edition Balkan beim Dittrich Verlag 2010) und *Müllplatz der Hoffnungen*, für die er in Bulgarien ein halbes Dutzend Literaturpreise erhielt. Etliche seiner Kurzgeschichten wurden ins Deutsche und in andere Sprachen übertragen; sie sind in Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht worden. In den letzten Jahren hat sich Atanassow hauptsächlich aufs Theater konzentriert und fünf Dramen geschrieben, die an verschiedenen Bühnen in Bulgarien aufgeführt wurden. Zu seinen weiteren zahlreichen Veröffentlichungen gehören Kurzgeschichten, Reisebücher, kulturkritische Essays und Werke über zeitgenössische bulgarische Künstler.

Adisa Bašić

Geboren 1979 in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina. Studium der vergleichenden Literaturwissenschaft und Nachdiplomstudium im Fach Menschenrechte und Demokratie. Sie arbeitet als Journalistin und Literaturkritikerin für die Wochenzeitschrift *Slobodna Bosna* (www.slobodna-bosna.ba). Sie war DAAD-Stipendiatin. Bisher veröffentlichte sie zwei Lyrikbände: *Havine rečenice* (Havas Sätze, 1999) und *Trauma market* (2004).

Alen Bešić

Geboren 1975 in Bihać (Bosnien-Herzegowina). Er absolvierte ein literaturwissenschaftliches Studium in Novi Sad und schreibt zur Zeit seine Doktorarbeit. Er übersetzt aus dem Englischen (Jean Rhys, Jamaica Kincaid, E. Annie Proulx, Joyce Carol Oats, John Fowles etc.). Er ist als Chefredakteur der Literaturzeitschrift *Polja* in Novi Sad tätig. Er veröffentlichte ein Buch mit literaturkritischen Texten (*Lavirinti čitanja*, 2006), Gedichtbände: *U filigranu rez* (1998) und *Način dima* (2004).

Saša Ćirić

Geboren 1975 in Pirot, Serbien. Studium der Serbischen Literatur und Sprache und der Literaturtheorie in Belgrad. Er arbeitet als Literaturkritiker mit dem Schwerpunkt serbische und südosteuropäische zeitgenössische Literaturen beim Radio Beograd 2. Er schreibt Kritiken für verschiedene Internet-Portale, Zeitungen und Zeitschriften. Bisher hat er zwei Bände mit Essays und Kritiken veröffentlicht: *Užici hermeneutike* (2009) und *Ujed istorije* (2009). Er ist einer der vier Herausgeber von »Beton« (erscheint alle zwei Wochen als Beilage zur Zeitung »Danas« und im Internet) und Mit-Herausgeber der Bände mit kritischen Texten zu kulturpolitischen Themen *Srbija kao sprava* (2007) und *Antimemorandum-dum* (2009).



Foto: Dagmar Vohburger

Dragoslav Dedović

Geboren 1963 in Zemun/Serbien. Er wuchs in Bosnien und Herzegowina auf. Nach seinem Journalistik-Studium in Sarajevo arbeitete er als Journalist für unterschiedliche Medien. Seit 1992 lebt er in Deutschland. Als Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung absolvierte er 1999 in Aachen das interdisziplinäre Magisterstudium *Europastudien*. Zwischen 1999 und 2006 war er als Redakteur bei der Deutschen Welle in Köln und Bonn tätig. Zwischen 2006 und 2008 leitete er das Regionalbüro für Südosteuropa der Heinrich-Böll-Stiftung in Belgrad. Seit 2009 lebt er wieder in Deutschland. Er arbeitet in Bonn als Referent für Westlichen Balkan im Forum Ziviler Friedensdienst (*forumZFD*). Lyrik, Essays, politische Analysen und journalistische Texte veröffentlicht er in Südosteuropa und im deutschsprachigen Raum. Für seine schriftstellerische Tätigkeit wurde er mehrmals ausgezeichnet.

Liljana Dirjan

Geboren 1953 in Skopje, Mazedonien. Sie erwarb das Diplom der Philosophischen Fakultät an der Universität Skopje. Ein Stipendium des französischen Staates und der armenischen Studienstiftung Gulbenkian ermöglichte ihr einen Studienaufenthalt in Paris. Gegenwärtig arbeitet sie als Herausgeberin und Chefredakteurin der Monatszeitschrift »Žena« (»Die Frau«). Lyrik: *Prirodna pojava* (Naturereignis, 1980); *Živa mera* (Lebendiges Maß, 1985); *Pelin pole* (Wermutsfeld, 1989), *Champ d'absinthe* (französische Übersetzung 1996); *Teška svila* (1997), *Cocoons* (englische Übersetzung 1999) und *Schwere Seide* (deutsche Übersetzung, 2000); *Privatni svetovi* (Private Welten 2007).

Ledia Dushi

Geboren 1978 in der nordalbanischen Stadt Shkodra. Sie hat albanische Sprach- und Literaturwissenschaft studiert und danach als Journalistin sowie als Kulturverantwortliche der Stadtverwaltung ihrer Heimatstadt gearbeitet. Ihre beiden bisher erschienen, im nordalbanischen Idiom verfassten Gedichtbände *Ave Maria bahet me lot* (Ave Maria mit Tränen) und *Sezon Dimnash* (Wintersaison) wurden beide mit dem Literaturpreis »Silberne Feder« ausgezeichnet. Auf Deutsch sind ihre Gedichte in der Nr. 86 (2001) der Zeitschrift »Lichtungen« aus Graz erschienen.



Foto: Imrana Kapetanovic





Foto: Ognjen Alujević

Nada Gašić

Geboren 1950 in Maribor/Slowenien; seit 1952 lebt die Autorin in Zagreb / Kroatien. Sie studierte Soziologie und Kroatistik an der Universität in Zagreb und promovierte mit einer Arbeit über kroatisch-tschechische Kulturbeziehungen an der Universität in Prag. Sie war Lektorin für kroatische Sprache und Literatur an den Universitäten in Prag, Brno und St. Petersburg und arbeitete als Mitarbeiterin an verschiedenen Wörterbuch- und Enzyklopädieprojekten sowie als Verlagslektorin. Sie übersetzte u. a. aus dem Tschechischen den Roman *Der brave Soldat Schwejk* von Jaroslav Hašek. Mit *Ruhige StraÙe, Baumallee*, ihrem ersten Kriminalroman, der zugleich eine ausgezeichnete soziologische und psychologische Studie des heutigen Zagrebs ist, wurde sie in Kroatien über Nacht berühmt; genauso wie ihr zweiter Kriminalroman *Wasser, Spinnweben* begeisterte die Geschichte der Einwohner einer ruhigen StraÙe in Zagreb, inmitten derer kleinbürgerlichen Welt mehrere Morde geschehen, Leser und Kritiker gleichermaßen.

Ervin Hatibi

Geboren 1974 in Tirana, Albanien. Seinen ersten Gedichtband *Përditë Shoh Qjellin* hat er mit 15 Jahren veröffentlicht, Ismail Kadare schrieb ein Vorwort für das Buch. Die nationalen Filmstudios Albaniens »Shqipëria e Re« drehten damals einen Dokumentarfilm unter dem Titel *Der fünfzehnjährige Dichter*. Seine erste Bilderausstellung hatte er 1991 in der National Gallery of Fine Arts. Er studierte Fremdsprachen an der Schule »Asim Vokshi« in Tirana und war 1992 einer der Gründer der Literaturzeitschrift »E per-7-shme«. In den folgenden Jahren schrieb er viele Essays und nahm an der Jugendbewegung teil, die zur Wende in Albanien führte. Er war Song-Autor vieler Bands in Tirana und gründete selber eine Band, deren Frontmann er war. An der Universität Tirana studierte er Albanische Sprache und Literatur und in Jordanien Arabische Kultur, sein Gedichtband 6 erschien 1995. Sein letzter Gedichtband ist 2004 erschienen: *Pasqyra e Lëndës*. Gesammelte Essays publizierte er 2005: *Republic of Albania*. In den letzten Jahren hat er sich vor allem der Malerei gewidmet und stellte viel aus: »Albanie, Printemps-Éternité 2003« (Paris 2003), »Pop-Ferman« (Ferrara 2004) und »f&rman« (Skopje 2004), »fast forwarding fermans« (Istanbul 2008, Biennale of Prague 2009) usw. Er lebt und arbeitet zwischen Tirana und Istanbul.



Foto: Bostajn Pucelj

Stanka Hrastelj

Die Lyrikerin Stanka Hrastelj wurde 1975 geboren und wohnt in Krško. Das Gymnasium besuchte sie in Brežice, dann studierte sie Theologie in Ljubljana. Ihre Gedichte wurden in zahlreichen Zeitschriften, Sammelwerken und Anthologien veröffentlicht. 2005 erschien eine Gedichtsammlung *Nizki toni*, die auf der Buchmesse in Ljubljana den Preis für das beste literarische Erstlingswerk bekam. Ihre zweite Gedichtsammlung *Gospod, nekaj imamo za vas* erschien 2009. Sie war Redakteurin im GOGA Verlag und in der Literaturzeitschrift Poetikon und eine Mitarbeiterin im Kulturverein KUD Pranger, wo sie das Festival Pranger für Dichter, Poesieübersetzer und Kritiker ins Leben rief.

Nikica Gilić

Geboren 1973 in Split/Kroatien. Nach einem Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Anglistik promovierte er in der Filmwissenschaft und ist nun Dozent für Theorie und Geschichte des Films an der Philosophischen Fakultät und an der Akademie der Schauspielkunst in Zagreb. Gilić ist Mitglied des Rates des Internationalen Zeichentrickfestivals Animafest und Vorstand des Lehrstuhls für Filmwissenschaft an der Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft der Philosophischen Fakultät in Zagreb. Buchveröffentlichungen: *Filmarten und -gattungen* (Zagreb, 2007); *Einführung in die Theorie der Filmstory* (Zagreb, 2007); *Einführung in die Geschichte des kroatischen Spielfilms* (Zagreb, 2010, 2. Auflage 2011). Er ist (gemeinsam mit Bruno Kragić) Herausgeber des Filmlexikon (Zagreb, 2003) und Herausgeber der Filmzeitschrift *Kroatischer Filmalmanach*.



Ilir Gjocaj

Geboren 1974 in Peja, Kosovo. Er studierte Albanische Literatur und Dramaturgie in Prishtina. Er hat zahlreiche Theaterstücke, Drehbücher für Fernsehen und Film sowie Kurzgeschichten geschrieben, Regie geführt, Dokumentarfilme gedreht und Comics gestaltet. Mit der deutschen Autorin und Zeitungsredakteurin (TAZ) Ines Kappert hat er am Projekt »BERLinPrishtina/PRISHTInEBERLIN: Briefwechsel Berlin – Prishtina« teilgenommen.





Tadej Golob

Tadej Golob wurde 1967 in Maribor geboren, studierte Journalismus in Ljubljana. Nachdem er das Studium abgebrochen hatte, war er bei der Sportredaktion des nationalen Fernsehens tätig. Er war Redakteur bei den Sportzeitschriften *Grand Prix*, *Grif* und bei der slowenischen Ausgabe der Zeitschrift *GEO*. Seit 2001 macht er Interviews und schreibt Kolumnen für *Playboy*. Golob stand zweimal auf dem Gipfel eines Achttausenders, 1998 auf dem Dhaulagiri und 2000 auf dem Mt. Everest. Golob beschrieb die zweite Expedition, bei der Davo Karničar als Erster den Mt. Everest mit Skiern hinabfuhr, in seinem Bestseller *Z Everesta* (2001). Ein weiterer Bestseller war Golobs Biographie von Peter Vilfan, einem der bekanntesten slowenischen Basketballspieler (*Avtobiografija*, 2004). 2005 wurde eine Auswahl seiner satirischen Kolumnen aus dem *Playboy* herausgegeben (*Moške svinje*), 2008 eine weitere Biographie von Zoran Predin. 2009 erschien sein erster Roman *Svinjske nogice*, der im Juni 2010 mit dem Preis Kresnik für den besten slowenischen Roman des Jahres ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2011 wird sein Jugendroman *Zlati zob* erscheinen.

Arben Idrizi

Geboren 1974 in Vushtrri/Kosovo. 2003 veröffentlichte er im Verlag MM den Gedichtband *Heqakeq* (Leiden Christi). 2010 veröffentlichte er den Gedichtband *Libri i të qenit* (Das Buch des Seins) und Gedichtübersetzungen von Valerio Magrelli unter dem Titel *Hiçi që është nën* (Das Nichts zuunterst). Beide Bände wurden vom Verlag MM herausgegeben. Er war rund fünf Jahre lang in der Wochenzeitung *«Zëri»* tätig und seit 2005 arbeitet er in der Tageszeitung *Express*, zuerst als Kulturredakteur, zuletzt in der Redaktion *Forum/Leserbriefe*. Idrizi ist Mitarbeiter der Literaturzeitschrift *MM*. Er übersetzt aus dem Italienischen, hauptsächlich Dichter wie S. Quasimodo, E. Montale, Cesare Pavese, Pier Paolo Pasolini, Mario Luzi, Alda Merini und F. Santi, deren Gedichte er in verschiedenen Literaturzeitschriften im Kosovo und in Albanien veröffentlicht hat.

Saša Ilić

Geboren 1972 in Jagodina, Serbien. Er studierte an der Philosophischen Fakultät in Belgrad. Bisher veröffentlichte er *Odisej* (mit anderen Autoren, 1998), *Predosećanje građanskog rata* (Erzählungen, 2000) und die Romane *Berlinsko okno* (2005) und *Pad Kolumbije* (2010). Er ist Herausgeber der Anthologie junger Erzähler *Pseći vek* (2000) und des Sammelbandes *Kako čitati* (2005). Seine Texte wurden ins Französische und Deutsche übersetzt. Er ist einer der vier Herausgeber von »Beton« (*Kulturno-propagandni komplet BETON*). Die Redaktion von »Beton« hat gemeinsam zwei Bände mit kritischen Texten zu kulturpolitischen Themen herausgegeben: *Srbija kao sprava* (2007) und *Antimemorandum-dum* (2009).



Vladimir Jankovski

Geboren 1977 in Skopje, studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität in Skopje. Momentan ist er als Projektmanager in der Nichtregierungsorganisation »Kontrapunkt«, als Redakteur im Verlag »Templum« und als Literaturübersetzer tätig. Von 2003 bis 2007 arbeitete er als Literaturkritiker für die Tageszeitung »Dnevnik«. Bisher hat er folgende Bücher veröffentlicht: »Spiegel des Rätsels« (Interviews mit dem mazedonischen Schriftsteller Vlada Urošević, 2003); »Skopje mit weit offenen Augen« (ein Fotoessay in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Ivan Blažev, 2008); »Die Gesichter der unsichtbaren Stadt« (ein Fotoessay in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Ivan Blažev, 2010). Ebenfalls 2010 ist sein erster Roman erschienen: *Ewige Gegenwart*.

Zvonko Karanović

Geboren 1959 in Niš/Serbien, lebt in Belgrad. Er ist Lyriker und Prosaschriftsteller. Er studierte Maschinenbau, ging aber diesem Beruf nie nach, sondern arbeitete als Journalist, Redakteur, DJ, Konzertveranstalter und besaß dreizehn Jahre lang einen Musikladen. Seine Lyrik wurde in zehn europäische Sprachen übersetzt und ist in der Anthologie *New European Poets* (USA, Minnesota, 2008) vertreten. Gedichtbände: *Blitzkrieg* (1990), *Srebrni Surfer* (1991, 2001), *Mama melanholija* (1996), *Extravaganza* (1997), *Tamna magistrala* (2001), *Svlačenje* (2004), *Neonski psi – izabrane pesme* (2001), *Tamna magistrala – izabrane pesme* (2008), *Box Set – sabrane pesme* (2009). Er hat mehrere Romane geschrieben: *Više od nule* (2004, 2005, 2006), *Četiri zida i grad* (2006, 2008; in der ukrainischen Übersetzung 2009), *Tri slike pobjede* (2009). Auf Deutsch sind seine Gedichte in der »Neuen Rundschau« (Heft 3, 2010) und in der Anthologie *Ulaznica/Eintrittskarte* (2011) erschienen.

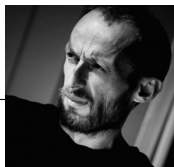


Foto: Jetmir Idrizi

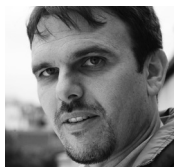


Foto: Goranka Matic

auf die frage eines freundes
was cézanne getan habe
während des französisch-preußischen krieges
antwortete er
ich habe meine landschaften gemalt

— Liljana Dirjan



Ardian Klosi

Geboren 1957 in Tirana/Albanien. Nach dem Studium der Albanologie in Tirana 1980-1986 arbeitete er als Lektor und Übersetzer im Belletristik-Verlag »Naim Frashëri«. Danach absolvierte er ein Studium der Germanistik und der Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck mit Promotion im Jahr 1990. Nach seiner Rückkehr nach Albanien engagierte er sich in der Studentenbewegung und der neuen freien Presse. 1993-1998 lebte und arbeitete er in München, unterrichtete dort am Lehrstuhl für Albanologie der LMU-München. Zusammen mit Wilfried Fiedler ist er Autor des Deutsch-Albanischen Wörterbuches bei Langenscheidt (1997). Klosi lebt heute als freier Autor und Übersetzer in Tirana. Seit 2004 ist er Geschäftsführer der Deutsch-Albanischen Kulturgesellschaft »Robert Schwartz«.

Er veröffentlichte zahlreiche Studien, Artikel und Bücher; u. a. *Netët Pellazgjike të Karl Reinholdit* (Karl Reinholds Pellasgische Nächte, 2005), *Robert Schwartz oder die Fenster meiner Stadt* (2007, Albanisch-Deutsch), *Katastrofa e Gërdecit* (2009; engl. *The Gërdec Disaster*, 2010) etc. Seit 1983 übersetzt er Werke der deutschsprachigen Literatur ins Albanische, u. a. von Büchner (Gesamtwerk), Kafka (sämtliche Erzählungen), Brecht, Böll, Dürrenmatt etc. Er erhielt mehrere Preise für Originalwerke und Übersetzungen.

Marija Knežević

Geboren 1963 in Belgrad/Serbien. Sie absolvierte ein literaturwissenschaftliches Studium in Belgrad sowie ein Magisterstudium an der Michigan State University (Michigan, USA). Sie veröffentlichte die Romane *Hrana za pse* (1989) und *Ekaterini* (2005) sowie ihre aus dem bombardierten Belgrad geführte elektronische Korrespondenz mit *Anika Krstić Querida* (2001). Gedichtbände: *Elegijski saveti Juliji* (1994), *Stvari za ličnu upotrebu* (1994), *Doba Salome* (1996), *Moje drugo ti* (2001), *Dvadeset pesama o ljubavi i jedna ljubavna* (2003), *Knjiga o nedostajanju* (2003), *In tactum* (2005).



*Ich erinnere mich
an nichts, ich erinnere
mich nicht, wie alles
angefangen hat.*

— Ivana Simić Bodrožić



Foto: Ivana Perusko

Marinko Koščec

Geboren 1967 in Zagreb, Kroatien. Er studierte Anglistik und Romanistik und arbeitet als Verlagslektor und als Dozent für französische Literatur an der Zagreber Universität. 1999 erschien sein erster Roman *Otok pod morem* (Eine Insel unter dem Meer) und machte den jungen Autor schlagartig bekannt. Sein zweiter Roman *Netko drugi* (Jemand anders) ist 2001 erschienen und wurde mit dem Meša-Selimović-Literaturpreis ausgezeichnet. Der dritte Roman *Wonderland* (2003) wurde zu einem überragenden Erfolg, genauso wie der vierte Roman aus dem Jahr 2005 *To malo pijeska na dlanu* (Eine Handvoll Sand). Im Mittelpunkt seines aktuellsten, 2008 erschienenen Romans *Centimetar od sreće* (Einen Zentimeter vom Glück entfernt) stehen vier Protagonisten, deren Schicksal Koščec mit schwarzem Humor durch den Krieg in Kroatien und bis in eine apokalyptische Zukunft hinein verfolgt.

Ardian-Christian Kycyku

Der albanisch- und rumänischsprachige Schriftsteller, Übersetzer, Verleger und Herausgeber der Zeitschrift *Haemus* wurde 1969 im albanischen Pogradec geboren. Als Promotionsstipendiat der Rumänischen Kulturstiftung, des heutigen Rumänischen Kulturinstituts, kam er 1991 nach Rumänien und begann 1996 parallel zum Albanischen in rumänischer Sprache zu schreiben. Der Philologe und Theologe arbeitet in Bukarest als Universitätsdozent. Sein schriftstellerisches und essayistisches Werk ist in mehr als dreißig Bänden zu etwa gleichen Teilen in albanischer und rumänischer Sprache erschienen. Theater und erzählende Prosa weisen ihn als einen »magischen Realisten« balkanischer Prägung aus, der die Vielfalt der südosteuropäischen Kulturlandschaften auf reizvoll verstörende Weise gestaltet.



Foto: Julia-Maria Kycyku

Luljeta Lleshanaku

Geboren 1968 in Elbasan, Albanien. Sie studierte Sprachen und Literatur in Tirana, wo sie auch heute lebt. Sie übersetzt aus dem Amerikanischen und ist Mitarbeiterin der Zeitung *Rindja*. In der Zeit der kommunistischen Diktatur war sie starken Repressionen ausgesetzt und konnte folglich erst nach dem Sturz Enver Hoxhas an der Universität studieren. Seit 1993 sind acht Gedichtbände erschienen. Für ihre Lyrik wurde sie unter anderem 2009 mit dem Kristal-Vilenica-Preis ausgezeichnet. Ihr Buch *Fëmijët e natyrës* ist 2010 als zweisprachiger Gedichtband unter dem Titel *Kinder der Natur* in der Lyrikreihe *tradukita poezio* beim Verlag Edition Korrespondenzen erschienen.





Suzana Lovrić

Geboren 1967 in Fojnica, Bosnien und Herzegowina, Studium der Zahnmedizin in Sarajevo und Zagreb. Nach sechs Jahren Exil ist sie 1998 nach Fojnica zurückgekehrt. Sie veröffentlichte die Lyrikbände *Pismo iz uzaludnosti* (Der Brief aus der Vergeblichkeit) und *Tumačenje nesanice* (Die Deutung der Schlaflosigkeit). Für ihre Lyrik wurde sie mehrfach ausgezeichnet.



Foto: Thomas Langdon

Nikola Madžirov

Geboren 1973 in Strumica, Mazedonien. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, darunter den Literaturpreis »Studentski zbor« für den Gedichtband *Zaključeni vo gradot* (Eingeschlossen in der Stadt, 1999), den Aco-Karamanov-Preis für den Gedichtband *Nekade nikade* (Irgendwo nirgendwo, 1999) und den Hubert-Burda-Preis für seine neueste Veröffentlichung *Premesten kamen* (Versetzter Stein, 2007). Seine Lyrik wurde in 18 Sprachen übersetzt und bildete die Grundlage für zwei Kurzfilme, gedreht in Sofia (Bulgarien) und Zagreb (Kroatien).

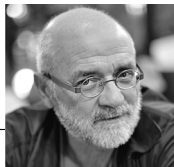


Foto: Mimoza Veliu

Shkelzen Maliqi

Geboren 1947, Philosoph, politischer Analytiker, Kunstkritiker, Übersetzer, Verleger und Journalist. Direktor des Zentrums für Humanistische Studien »Gani Bobi« Prishtina (Kosova). Herausgeber einiger Zeitschriften (1986–1988: *Fjala, Magazine for art, culture and social issues* 1989–1992; *Thema, Journal of Association of Philosophers and Sociologists of Kosova* 1995–2011; *MM – mixed magazine philosophy, literature, art, politics etc.* (24 issues); 2001–2002: *Arta – monthly supplement for visual arts in weekly Java*). Bücher: *Estetičke ideje u doba borbe oko ikona* (1980), *Nyja e Kosovës* (1990 und 2010), *Albanski Gandhism* (1993), *Shqiptarët dhe Evropa* (1994), *Kosova: Separate Worlds* (1998, 2001), *Estetika e arealit bizantin* (1999), *Kosovo: Alle radice della conflitto* (1999), *Civil society in Kosova* (Hrsg., 2001), *Dodona theatre monograph* (Hrsg. mit Jeton Neziraj, 2002).



Foto: Tomaz Grdin

Miha Mazzini

Geboren 1961 in Jesenice, Slowenien geboren. Er wohnt in Ljubljana. Mazzini schreibt Romane und Kurzgeschichten, seine 23 Werke wurden in acht Sprachen übersetzt. Seine bekanntesten Romane sind *Drobtinice* (1987), *Zbiralec imen* (1993), *Telesni čuvaj* (2000), *Kralj ropotajočih glasov* (2001), *Trenutki spoznanja* (Kurzgeschichten, 2007), *Duhovi* (Kurzgeschichten, 2010) und *Nemška loterija* (2010), das 2011 unter dem Titel *Deutsche Lotterie* in deutscher Übersetzung bei Klett-Cotta erscheinen wird. Außerdem ist Mazzini Drehbuchautor von zwei preisgekrönten Spielfilmen und Autor und Regisseur von vier Kurzfilmen. Er unterrichtete Schreiben für Film an Schulen und Akademien in Slowenien, Kroatien und in den USA. An der University of Sheffield beendete er das MA-Studium des kreativen Schreibens für Film und Fernsehen. Er ist stimmberechtigtes Mitglied der Europäischen Filmakademie. Beruflich ist er EDV-Berater, spezialisiert auf Benutzeroberflächen für mobile Applikationen und Webanwendungen.



Milan Mijalković

Geboren 1982 in Skopje, Mazedonien. Er studierte Architektur an der Technischen Universität Skopje und an der Technischen Universität Wien und arbeitet seit 2002 als freier Mitarbeiter in diversen Architekturbüros in Wien. Er forscht derzeit an Konflikt-räumen und Stadtentwicklungsprozessen in Skopje und ist in diversen Kooperationen mit Architekten und Künstlern in Wien tätig. Preise: Ankauf Wettbewerb »Barockes Geschäfts- und Parkgebäude« Skopje 2010, mit PPAG (Realisierung geplant 2010–2011); Ausstellungen »Das Spiel der Mächtigen«, Museum für Angewandte Kunst, Wien 12/2009 und »Wort und Raum«, Kulturzentrum Točka, Skopje 05/2009. Kunst-, Design- und Architekturprojekte: www.milanmijalkovic.com
Auf Englisch erscheint beim Klagenfurter Wieser Verlag: Milan Mijalković und Katharina Urbanek: *Skopje. The World's Bastard. Architecture of the Divided City* (2011).

Die Entdeckung des Mörders hat nichts mit dem Verbrechen zu tun. Wichtig ist der Zweck des Mordes und nicht die Entdeckung des Mörders. Die Entdeckung des Mörders, das ist ... Wie soll ich dir das erklären? Das ist ein technischer Prozess, der sein eigener Zweck ist. Das kann auch für etwas Anderes gut sein, aber mit dem Zweck des Verbrechens hat das nichts zu tun. – Nada Gašić



Jelena Nelević Martinović

Geboren 1973 in Podgorica/Montenegro. Das Gymnasium absolvierte sie an der Russischen Botschaft in Prag. Sie studierte russische Sprache und Literatur an der Philosophischen Fakultät in Nikšić und absolvierte ein postgraduales Studium in den Fächern Journalistik und Öffentlichkeitsarbeit an der Fakultät für Politikwissenschaft. Sie ist Redakteurin in der Redaktion »Gesellschaft« in der montenegrinischen Zeitung »Vijesti«. Ihr Gedichtband *Jedna trećina* (Ein Drittel) trägt schon im Titel ihr Programm: Sie vertritt die Auffassung, dass in ihrem kleinen Land zu viel an allen denkbaren Texten und an schlechter Poesie veröffentlicht wird, weshalb sie sich bisher zur Veröffentlichung von nur einem Band entschlossen hat.



Foto: Ermal Meta

Jeton Neziraj

ist Dramatiker, Drehbuchautor und Kritiker sowie der künstlerische Leiter des Nationaltheaters in Prishtina. Seine Stücke wurden in viele Sprachen übersetzt. Er gründete das Multimedia Zentrum in Prishtina. Er schreibt auch Theaterkritiken und Studien über die Soziologie des Theaters und veröffentlicht in lokalen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften. Eines seiner Filmszenarien hat den ersten Preis des Ministeriums für Kultur des Kosovo gewonnen; sein Drama *Lisa schläft* gewann den ersten Preis beim Wettbewerb des Verlags *Buzuku*. Er war Gast bei verschiedenen internationalen Konferenzen und Theaterfestivals. Sein Theaterstück »Krieg in Zeiten der Liebe« ist 2011 auf Deutsch in der Anthologie *Theater Theater – Aktuelle Stücke 21* beim S. Fischer Verlag veröffentlicht worden.

Edo Popović

Geboren 1957 in Livno, Bosnien und Hercegovina. Er studierte an der Philosophischen Fakultät in Zagreb/Kroatien, wo er seit 1968 lebt. Sein erstes Buch *Ponoćni boogie* (Mitternachtsboogie) betrachtet die Kritik als das charismatischste Buch der literarischen Generation der 80er Jahre. In den Kriegsjahren veröffentlichte er zahlreiche Reportagen von den kroatischen und bosnisch-herzegovinischen Kriegsschauplätzen. Der Roman *Izlaz Zagreb jug* (dt. *Ausfahrt Zagreb-Süd*, 2007) wurde in Kroatien und in den USA veröffentlicht; die deutsche Ausgabe ist im Verlag Voland & Quist erschienen, bei dem auch seine Romane *Oči* (dt. *Kalda*, 2008), *Igrači* (dt. *Die Spieler*, 2009) und *Ponoćni boogie* (dt. *Mitternachtsboogie*, 2010) erschienen sind.



Foto: Andriana Skunca



Viktória Radics

Geboren 1960 in Sombor/Zombor (Serbien). Sie studierte Ungarische Literatur in Novi Sad, wo sie auch in der Redaktion der avantgardistischen Zeitschrift in ungarischer Sprache »Új Symposion« gearbeitet hat. Nachdem die damaligen Kommunisten die Redaktion der Zeitschrift zerschlugen und die Zeitschrift verboten hatten, zog sie nach Budapest um, wo sie auch heute lebt und als Autorin, Literaturkritikerin und -übersetzerin arbeitet. Sie schreibt Essays und Erzählungen und übersetzt serbische, kroatische und bosnische AutorInnen; ihre Monographie über Danilo Kiš wurde auch in serbischer Übersetzung veröffentlicht. Zur Zeit arbeitet sie als Lektorin am Institut für Ungarische Sprache und Literatur an der Universität in Belgrad. Für ihre Arbeit wurde sie mit dem ungarischen Staatspreis »József Attila« ausgezeichnet.



Răzvan Rădulescu

Geboren 1969 in Bukarest. An der Universität Bukarest studierte er Fremdsprachen, speziell französische Sprache und Literatur, und absolvierte auch den Studiengang Opernregie an der Musikakademie Bukarest. Zu seinen vier Prosaveröffentlichungen (zwei Bände Kurzprosa und zwei Romane) kommen zahlreiche Drehbücher, die er in Zusammenarbeit mit renommierten Regisseuren des jungen rumänischen Films, etwa Cristi Puiu, Alexandru Baciu oder Melissa de Raaf, verfasst hat, sowie vielfältige filmische Mitarbeit als Regisseur und Berater. Diese Erfahrung versetzte ihn in die Lage, an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe eine Vorlesung und ein Seminar zur Ästhetik des Dramas zu bestreiten.



Dragan Radulović

Geboren 1969 in Cetinje/Montenegro. Er studierte Philosophie in Belgrad und arbeitet heute als Lehrer an einer Schule in Budva /Montenegro. Er schreibt Essays und Literaturkritiken für diverse Zeitschriften. Prosa: *Vitezovi ništavila: Đavo u tranzicionom Disneylandu* (Ritter des Nichts: der Teufel im Transitions-Disneyland, Kurzprosa, 2005), *Splav Meduze* (Das Floß der Medusa, Erzählungen, 2007) und *Auschwitz Café* (Roman, 2003).



Adina Rosetti

Geboren 1979. Sie studierte an der Rumänisch-Amerikanischen Universität in Bukarest. Seit 2004 schreibt sie für das rumänische Magazin »Dilema Veche« über kulturelle und gesellschaftliche Themen. Sie war Redakteurin bei Time Out Bucharest und schreibt regelmäßig für die rumänische Ausgabe von ELLE. 2007 wurde sie als beste junge rumänische Journalistin für Themen aus dem Bereich Kultur ausgezeichnet. Ihr erster Roman *Deadline* (2010) wurde von Publikum und Kritik begeistert aufgenommen.



Albana Shala

Geboren 1968 in Albanien. Autorin, Übersetzerin aus dem Englischen. Sie studierte Anglistik in Tirana und International Law and Development in den Niederlanden. Während des Krieges im Kosovo (1999) engagierte sie sich in der niederländischen Kampagne »Write Now«, die sich die Unterstützung der Autoren vom Balkan zum Ziel gesetzt hat. Heute arbeitet sie für die Press Now Foundation in Medienprojekten im Kosovo und im Kaukasus. 2008 ist ihr Gedichtband *Papa Dixhital* erschienen, der auch ins Niederländische übersetzt wurde, und 2010 *Parajsa është e portokalltë*. Ihre Erzählungen wurden in zahlreichen Anthologien veröffentlicht. Auf Deutsch sind ihre Gedichte und ein Essay in der Zeitschrift »Literatur und Kritik« 2008 und 2009 sowie in den Publikationen des Wiener Literaturhauses erschienen.

Mirsad Sijarić

Geboren 1970 in Sarajevo/Bosnien und Herzegowina. Prosaist, Lyriker, Wissenschaftler. Studium der Geschichte an der Philosophischen Fakultät in Sarajevo. Postdiplomstudium im Fach Archäologie an der Philosophischen Fakultät in Zagreb. Seit 1996 arbeitet er im Landesmuseum Bosnien und Herzegowinas als Archäologie-Kurator. Er lebt in Sarajevo. 1995 ist in Sarajevo sein Lyrikband *Orao* (Der Adler), 1998 der Lyrikband *Raskrečeni Sabuhi* und 2008 der Roman *Još jedna pjesma o ljubavi i ratu* (Noch eine Weise von der Liebe und vom Krieg) erschienen.

Olja Savičević

Geboren 1974 in Split, Kroatien. Sie studierte Sprach- und Literaturwissenschaft in Zadar. Sie veröffentlichte Lyrik- und Erzählbände – etwa *Nasmijati psa*, in Deutschland unter dem Titel *Augustschnee* 2008 im Verlag Voland & Quist erschienen –, zahlreiche Literaturkritiken und Zeitungskolumnen. Ihr erster Roman *Adio, kauboju* erscheint pünktlich zur Buchmesse in Leipzig unter dem Titel *Lebwohl, Cowboy* beim Verlag Voland & Quist.

Ivana Simić Bodrožić

Geboren 1982 in Vukovar, Kroatien. Sie studierte Kroatistik und Philosophie in Zagreb. Ihr erster Gedichtband *Der erste Schritt in die Finsternis* wurde von der Kritik sofort als eine neue, lyrische Stimme erkannt und die Autorin erhielt den bedeutendsten kroatischen Preis für junge DichterInnen »Goran«. Der Roman *Hotel Zagorje* ist in Kroatien 2010 erschienen, die deutsche Übersetzung ist im Zsolnay Verlag angekündigt worden. Auf Deutsch ist sie in der Anthologie *Konzert für das Eis* vertreten.



Foto: Vladimira Spindler



Ivana Šojat Kuči

Geboren 1971 in Osijek/Kroatien. Sie veröffentlichte ihren ersten Gedichtband *Hiperbole* im Jahr 2000. Ihr Roman *Unterstadt* (2009) wurde in Kroatien mehrfach ausgezeichnet, ihre Gedichte sind in belgischen und englischen Literaturmagazinen erschienen. Neben dem Verfassen von Gedichten, Kurzgeschichten, Essays und Romanen arbeitet sie als Literaturübersetzerin. Sie hat mehr als 30 Bücher aus dem Englischen und Französischen ins Kroatische übersetzt.

Mile Stojić

Geboren 1955 in Dragičina, Bosnien und Herzegowina. Studium der südslawischen Literatur und Sprache an der Universität Sarajevo. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der höchsten Auszeichnung für Lyrik in kroatischer Sprache, dem Preis »Goranov vijenac«. 1992 flüchtete er aus Bosnien und Herzegowina und arbeitete zehn Jahre als Lehrbeauftragter für südslawische Literatur an der Universität Wien. Heute lebt er mit seiner Familie wieder in Sarajevo und kommentiert das Zeitgeschehen in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Auf Deutsch erschienen: *In Schmerz mit Wut, Publikation bosnischer Kriegsliteratur in Wien in deutscher Übersetzung* (Hrsg.), 1995, und *Fenster, Worte. Ein bosnisches Alphabet*, Essays, Drava, Klagenfurt 2000.



Vladislav Todorov

Geboren 1956 in Sofia. Der promovierte Kunstwissenschaftler und Philosoph unterrichtet seit 1991 an der University of Pennsylvania russische und osteuropäische Kulturgeschichte. Erste Buchveröffentlichung: *Der Adam Komplex – Essays zu Politik und Kultur*, 1995 in englischer Sprache *Red Square, Black Square*, 2005 in Sofia *Das chaotische Pendel: Untersuchungen von Terrorismus und Regierbarkeit*. Im Jahre 2006 erschien *Die Motte*, sein erster Roman, der den Nationalen Literaturpreis »Elias Canetti« gewann und inzwischen auch in den USA veröffentlicht wurde. Der Film unter dem Originaltitel *Dzift* von Regisseur Javor Gardev, zu dem Todorov das Drehbuch verfasste, gewann verschiedene Preise. Ein weiteres Drehbuch *Zincograph* wurde auch von Gardev verfilmt und bekam auf dem Filmfestival Thessaloniki 2008 den »Balkan Fund Script Development Award«. Der gleichnamige Roman erschien im Frühjahr 2010 in Bulgarien.

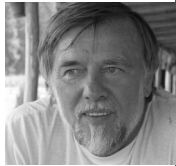


Foto: Volker Dittrich



Eva Toldi

Geboren 1962 in Bačka Topola (Serbien). Sie studierte ungarische Sprache und Literatur an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad und promovierte mit einer Arbeit über den ungarischen historischen Roman. Sie arbeitet als Zeitschriftenherausgeberin und Universitätsdozentin, und seit 2010 ist sie Chefredakteurin der wissenschaftlichen Zeitschrift »Hungarológiai Közlemények«, die vom Lehrstuhl für ungarische Sprache und Literatur in Novi Sad herausgegeben wird. Sie veröffentlichte zahlreiche Publikationen über die ungarische Literatur und über die ungarisch-serbischen literarischen und kulturellen Beziehungen.



Ottó Tolnai

Geboren 1940 in Kanizsa (Serbien), im ungarischsprachigen Teil der Vojvodina. Er studierte Hungarologie und Philosophie an den Universitäten Novi Sad und Zagreb und lebt heute in der vojvodinischen Stadt Palics. 1963 erschien sein erster Gedichtband *Homoru versek*. 1965 begann er für die unabhängige Literaturzeitschrift *Új Symposion* zu schreiben, deren Chefredakteur er später war, bis die Zeitschrift 1972 verboten wurde. Seit 1993 gibt er die Zeitschrift *Ex Symposion* heraus. Für seine Lyrik, Prosa, Theaterstücke und Essays erhielt Ottó Tolnai zahlreiche Auszeichnungen. Sein Gedichtband *Göttlicher Gestank* ist 2009 im Verlag Edition Korrespondenzen erschienen.



Agron Tufa

Geboren 1967 in Dibra, Albanien. Er studierte Literaturwissenschaft in Tirana und Philosophie der Kunst und Übersetzungstheorie in Moskau. Er arbeitet heute als Professor für moderne Literatur des 20. Jahrhunderts, für Literaturen Osteuropas und für Übersetzungstheorie an der Universität von Tirana. Er schrieb Gedichtbände, Romane, Essays, wissenschaftliche Studien und übersetzte zahlreiche Bücher aus dem Russischen. Für sein Werk wurde er sowohl im Ausland (»Oeneum«, Mazedonien; »Junge europäische Lyrik«, Tivoli, Italien; »Nosside«, Kalabrien, Italien) wie auch in Albanien ausgezeichnet, etwa für seinen Roman *Fabula Rasa*, für den er 2009 mit dem Preis für das beste Buch des Jahres ausgezeichnet wurde. Seine Gedichte wurden ins Englische, Französische, Spanische, Deutsche und Italienische übersetzt; der Roman *Fabula Rasa* erscheint demnächst in Frankreich.



Vlada Urošević

Geboren 1934 in Skopje, Mazedonien. Er studierte an der Philologischen Fakultät in Skopje und erwarb dort 1987 den Dokortitel. 1982 wurde er zum Professor am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft ernannt. Er ist Mitglied der Académie Mallarmé in Paris, der Europäischen Akademie der Dichtung in Luxemburg, der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste, des Mazedonischen P.E.N. Zentrums und der Mazedonischen Schriftstellervereinigung. Im Jahr 2004 erschien eine Werkausgabe Uroševićs. Seine Werke wurden ins Bulgarische, Serbische, Slowenische, Polnische, Französische und Spanische übersetzt. Er selbst hat zahlreiche Werke vor allem aus dem Französischen ins Mazedonische übertragen. Für seine Werke wurde er mit vielen Preisen ausgezeichnet; er ist Herausgeber mehrerer Anthologien. Werke: *Eine andere Stadt* (Gedichte, 1959), *Unsichtbarkeit* (Gedichte, 1962), *Der Geschmack der Pfirsiche* (Roman, 1965), *Mannequin in der Landschaft* (Gedichte, 1965), *Sommerregen* (Gedichte, 1967), *Zeichen* (Erzählungen, 1969), *Zeitgenossen* (Kritiken und Essays, 1971), *Die Nachtkutsche* (Erzählungen, 1972), *Sternenwaage* (Gedichte, 1973), *Taucherglocke* (Gedichte, 1975), *Der Träumer und die Leere* (Gedichte, 1979), *Das Netz für das Evasive* (Kritiken und Essays, 1980), *Einhornjagd* (Erzählungen, 1983), *Der Traumkompass* (Gedichte, 1984), *Ariadnes Faden* (Kritiken und Essays, 1985), *Hypnopolis* (Gedichte, 1986), *Unterirdischer Palast* (Essays, 1987), *Dämonen und Galaxien* (Studie, 1988), *Panischer Planet* (Gedichte, 1989), *Aldebaran* (Notizen und Reiseberichte, 1991), *Die mythische Achse der Welt* (Kritiken und Essays, 1993), *Die Risiken des Handwerks* (Gedichte, 1993), *Meine Cousine Emilia* (Roman, 1994), *Paniken* (Gedichte, 1995), *Der Hofdichter in einer Flugmaschine* (Roman, 1996), *Geschichten aus Paris* (Notizen und Reiseberichte, 1997), *Astrolabium* (Kritiken und Essays, 2000), *Wilde Liga* (Roman, 2000), *Mene Tekel Upharsin* (Gedichte, 2002), *Die Braut des Drachen* (Roman, 2008), *Die siebte Seite des Würfels. 121 kurze Prosastücke* (2010).



Vladimír Vojinović

Geboren 1978 in Nikšić, Montenegro. Er studierte an der Philosophischen Fakultät in Nikšić, wo er heute als Dozent für südslawische Literaturen arbeitet. Seine Forschung zu den Texten des bekanntesten jugoslawischen Dissidenten Milovan Đilas hat er in Form einer Monographie und einer Textanthologie beendet. Vojinović hat auch zahlreiche didaktische Werke verfasst, die in der Lehrerbildung und in Schulen verwendet werden. Seit 2004 schreibt er für die unabhängige Tageszeitung »Vijesti«. Sein erster Roman war *Pioni brda* (Bauernfiguren aus den Bergen, 1999), danach folgten *Nafaka* (2000) und *Das Portrait von Igor Đukić* (2005). *Priče iz Montanara* (Erzählungen aus Montanar) ist 2009 erschienen. Er lebt in Podgorica.



Foto: Srđan Veljović

Miloš Živanović

Geboren 1976 in Belgrad/Serbien. Werke: *Ignore The Nightmare In The Bathroom* (Gedichte, 2006), *Kubernetes – priče o pilotu* (Erzählungen, 2008), *Lirika pasa* (Gedichte, erschienen 2009 in Kroatien). Das letzte Kapitel dieses Bandes trägt den Titel »Groschenoper«; nach diesem Text hat das Musik- und Performance-Duo Ah, Ahilej gemeinsam mit dem Autor ein Kabarett-Programm auf die Beine gestellt. Der Roman *Razbijanje* (Die Zerschlagung) ist 2011 in Kroatien erschienen. Er arbeitet heute als Verlagslektor im Verlag »Algoritam Media« in Belgrad und ist einer der vier Herausgeber von »Beton« (*Kulturno-propagandni komplet BETON*). Die Redaktion von »Beton« wurde 2007 mit dem Preis »Dušan Bogavac« ausgezeichnet, die vom Unabhängigen Verband der Journalisten Serbiens für professionelle Courage und journalistische Ethik vergeben wird. Diese Redaktion hat gemeinsam zwei Bände mit kritischen Texten zu kulturpolitischen Themen herausgegeben: *Srbija kao sprava* (2007) und *Antimemorandum-dum* (2009).

In Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt Serbien:

David Albahari

Geboren 1948. Seine wichtigsten Werke sind u. a. ins Deutsche übersetzt worden: *Opis smrti* (Beschreibung des Todes, Erzählungen, 1982), *Snežni čovek* (Tagelanger Schneefall, Roman, 1995), *Mamac* (Mutterland, Roman, 1996), *Gec i Majer* (Götz und Meyer, Roman, 1998), *Pijavice* (Die Ohrfeige, Roman, 2006). Lebt in Calgary (Kanada). Zur Leipziger Buchmesse 2011 erscheint bei seinem deutschen Verlag Eichborn *Die Kuh ist ein einsames Tier. Kurze Geschichten und dauerhafte Wahrheiten über Liebe, Traurigkeit und den ganzen Rest.*

Vladimir Arsenijević

Vladimir Arsenijević (1965), Verleger, Romancier und Erzähler. Seine wichtigsten Bücher: *U potpalublju* (Cloaca maxima. Eine Seifenoper, 1994), *Anđela* (Roman, 1997), *Predator* (Erzählungen, 2008). Die Romane von Vladimir Arsenijević wurden in mehr als 25 Sprachen übersetzt.

Ljubica Arsić

Geboren 1955 in Belgrad. Ihre bedeutendsten Bücher sind: *Barutana* (Das Pulvermagazin, Gedichte, 1991), *Čuvari kazačke ivice* (Die Wächter des kasachischen Randes, Roman, 1997), *Zona sumraka* (Twilight Zone, Gedichte, 1997), *Cipele buvine boje* (Die flohfarbenen Schuhe, Gedichte, 1998), *Ikona* (Die Ikone, Roman, 2001), *Tigrastija od tigra* (Getigerter als der Tiger, Gedichte, 2003), *Samo za zavodnice* (Nur für Verführerinnen bestimmt, Gedichte, 2003) und *Mango* (Roman, 2008).



Vladislav Bajac

Geboren 1954 in Belgrad. Er schreibt Erzählungen, Romane, Gedichte und Essays. Seine wichtigsten Werke: *Podmetači za snove* (Unterlage für Träume, Erzählungen, 1992), *Knjiga o bambusu* (Das Buch vom Bambus, Roman, 1989), *Druvid iz Sindiduna* (Der Druide von Singidunum, Roman, 1998), *Bekstvo od biografije* (Flucht vor der Biographie, Roman, 2001), *Hamam Balkanija* (Hamam Balkania, Roman, 2008, dt. im Dittrich Verlag, edition balkan, 2011).



Bora Ćosić

Geboren 1932 in Zagreb, in Belgrad aufgewachsen. Zahlreiche Preise, u. a. Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2002. Wichtigste Buchpublikationen in deutscher Übersetzung: *Wie unsere Klaviere repariert wurden* (1968), *Die Rolle meiner Familie in der Weltrevolution* (1994), *Die Zollerklärung* (2001), *Das Land Null* (2004), *Die Reise nach Alaska* (2007), *Irenas Zimmer* (Gedichte, 2005), *Die Vogelklasse* (2008). Im Frühjahr 2011 erscheint beim Folio Verlag: *Im Ministerium für Mamas Angelegenheiten. Geschichten über alle möglichen Gewerbe.*

Aleksandar Gatalica

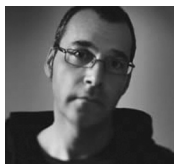
Geboren 1964. Er schreibt Erzählungen, Romane, Musikkritiken und übersetzt aus dem Altgriechischen. Seine wichtigsten Bücher: *Mimikrije* (Mimikry, Erzählungen, 1996), *Vek* (Ein Jahrhundert, Erzählungen, 1999), *Euripidova smrt* (Der Tod des Euripides, Roman, 2002), *Dnevnik poraženih neimara* (Tagebuch der besiegten Baumeister, Erzählungen, 2006), *Nevidljivi* (Die Unsichtbaren, Roman, 2008).

Enes Halilović

Geboren 1977 in Novi Pazar. Er ist Prosa- und Dramenautor, Lyriker, Jurist und Publizist. Zudem hat er die Presseagentur Sanapress, die Wochenzeitung »Glas Sandžaka«, die Literaturzeitschriften »Sent« und »Eckermann« gegründet. Seine Erzählungen wurden in über zehn Sprachen übersetzt, so z. B. ins Deutsche, Englische, Französische, Polnische, Spanische, Rumänische, Ukrainische, Slowenische, Mazedonische, Ungarische und Albanische.

Ivan Ivanji

Geboren 1929 in Zrenjanin. Als Jude wurde er unter deutscher Besatzung 1944 in den Konzentrationslagern Auschwitz und Buchenwald inhaftiert. Er studierte Architektur und Germanistik in Belgrad. Er war Lehrer, Journalist, Dramaturg, Theaterintendant, Diplomat und Dolmetscher Titos. Im März 2011 erscheint auf Deutsch sein neuer Roman *Buchstaben von Feuer* im Picus Verlag, wo auch seine Bücher *Schattenspringen*, *Geister aus einer kleinen Stadt*, *Die Tänzerin und Krieg*, *Der Aschenmensch vom Buchenwald*, *Das Kinderfräulein*, *Barbarossas Jude*, *Ein ungarischer Herbst* und *Die andere Seite der Ewigkeit* erschienen sind.





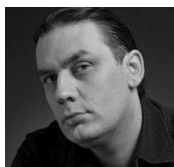
Barbara Marković

Geboren 1980 in Belgrad. Sie studierte in Belgrad Germanistik und arbeitete im Rende Verlag. Seit 2005 lebt und studiert sie in Wien. In ihrem 2006 in Serbien erschienenen Debüt *Izlaženje* (Ausgehen) bemächtigte sie sich Thomas Bernhards *Gehen* und überführte es in ihre Heimatstadt Belgrad. Das Buch erschien bei Suhrkamp.



Milena Marković

Geboren 1974 in Belgrad. Sie schreibt Drehbücher, Theaterstücke und Lyrik. Sie studierte Dramaturgie in Belgrad, wo sie heute an einer freien Hochschule szenisches Schreiben unterrichtet. Das Stück »Der Wald leuchtet« erscheint im Frühjahr 2011 im Verlag Henschel Schauspiel.



Igor Marojević

Geboren 1968 in Vrbas, lebte einige Zeit in Barcelona und heute in Zemun bei Belgrad. Für das Verfassen seiner Prosawerke erhielt er verschiedene Preise in Serbien, so beispielsweise für den Roman *Hitze*, der die Einführung in seine fünfbandige Ethno-Fiktion darstellt. Seine Erzählungen sind in zahlreichen serbischen Anthologien vertreten und zum Teil ins Spanische, Portugiesische, Katalanische und Mazedonische übersetzt.



Vladan Matijević

Geboren 1962 in Čačak. Er schreibt Lyrik, Novellen und Romane: *Van kontrole* (Außer Kontrolle, Roman, 1993), *R.C. Neminovno* (R.C. der Unvermeidliche, Roman, 1997), *Prilično mrtvi* (Ziemlich tot, Erzählung, 2004), *Pisac izdaleka* (Schriftsteller aus der Ferne, Roman, 2004), *Časovi radosti* (Die Abenteuer der Miezze A., Roman, 2006), *Vrlo malo svetlosti* (Sehr wenig Licht, Roman 2010). Der Roman *Časovi radosti* wurde ins Französische, Spanische und Deutsche (*Die Abenteuer der Miezze A.* erschien 2009 bei Schirmer & Graf) übersetzt.



Dragana Mladenović

Geboren 1977 in Frankenberg. Sie studierte serbische Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Komparatistik an der Philologischen Fakultät der Universität Belgrad, wo sie zurzeit auch an ihrer Dissertation schreibt. Sie veröffentlichte mehrere Lyrikbände; im Frühjahr 2011 erscheint ihr Gedichtband *Verwandtschaft* im Verlag Edition Korrespondenzen in der Reihe tradukita poezio.



Goran Petrović

Geboren 1961. Zahlreiche Romane und Erzählungen von Goran Petrović sind ins Englische, Französische, Spanische, Russische, Deutsche, Italienische, Griechische, Ukrainische, Polnische, Slowenische, Bulgarische und Mazedonische übersetzt worden. Der Roman »Der Kramladen zur glücklichen Hand« wurde 2010 im Verlag dtv unter dem Titel *Die Villa am Rande der Zeit* auf Deutsch veröffentlicht.



Vladimir Pištalo

Geboren 1960 in Sarajevo/Bosnien und Herzegowina. Er lehrt amerikanische Geschichte und Weltgeschichte am Becker College in Massachusetts. Er veröffentlichte zehn Bücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. Sein Roman *Millenium in Belgrad* erscheint im Frühjahr 2011 im Dittich Verlag (edition balkan).



Žarko Radaković

Geboren 1947 in Novi Sad, lebt heute in Köln. Er ist Erzähler, Romancier und Übersetzer aus dem Deutschen. Seine wichtigsten Bücher sind: *Tübingen* (Roman, 1990), *Pogled* (Die Aussicht, Roman, 2002), *Strah od emigracije* (Die Angst vor der Emigration, 2009) und *Era* (Ära, Roman, 2010). Er arbeitete mit den Künstlern Era Milivojević, Julije Knifer und Nina Pops zusammen.



Biljana Srblijanović

Geboren 1970. Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts werden ihre Stücke weltweit in vielen Theatern aufgeführt: *Beogradska trilogija* (Belgrader Trilogie, 1997), *Porodične priče* (Familiengeschichten Belgrad, 1998), *Supermarket* (Supermarket – soap opera, 2002), *Amerika, drugi deo* (God Save America, 2003), *Barbelo, o psima i deci* (Barbelo, von Hunden und Kindern, 2007).



Vladimir Tasić

Geboren 1965. Seine wichtigsten Werke: *Pseudologija fantastika* (Pseudologia phantastica, Erzählungen, 1995), *Radost brodolomnika* (Die Freude des Schiffbrüchigen, Erzählungen, 1997), *Oproštajni dar* (Abschiedsgeschenk, Roman, 2001), *Matematika i koreni postmoderne misli* (Die Mathematik und die Wurzeln des postmodernen Denkens, Essays, 2002). Der Roman *Abschiedsgeschenk* ist 2007 im Verlag Schirmer & Graf erschienen.



Srđan V. Tešin

Geboren 1971 in Kikinda. Werke: *Coated brain/Paniertes Hirn* (1996), *Die Dreifaltigkeit des Georgije Zecowski* (1997), *Ausgezeichneter Titel für Pantomime* (1997), *Anthologie der besten Titel* (2000), *Kazimir und andere Titel* (2003), *Durch Wüste und Staub* (2005), *Die Flüche des Kochs und andere Abscheulichkeiten* (2006), *Unterm Strich* (2010).



Sreten Ugričić alias SRETEN

Geboren 1961. Seine wichtigsten Bücher: *Infinitiv* (Roman, 1997), *Bog jezika i druge priče* (Gott der Sprache und andere Geschichten, Erzählungen, 2000), *Večeras u Emausu* (Heute Abend in Emmaus, Erzählungen, 2003), *Uvod u astronomiju* (Einführung in die Astro- nomie, Essayband, 2006), *Neznanom junaku* (An den unbekannt- ten Helden, Roman, 2010). Im Frühjahr 2011 erscheint auf Deutsch sein Roman *An den unbekannt- ten Helden* in der edition balkan im Dittrich Verlag.



László Végel

Geboren 1941 in Srbobran. Er studierte in Novi Sad und Belgrad und arbeitete als Journalist, u. a. als Redakteur der Tageszeitung *Magyar Szó* und als Mitherausgeber der ebenfalls ungarischen Monatszeitung *Új Symposion*. Er schreibt Theaterstücke, Erzählungen, Romane und Essays. Auf Deutsch sind von ihm die Romane *Exterritorium* und *Bekenntnisse eines Zuhälters* beim Verlag Matthes & Seitz erschienen.



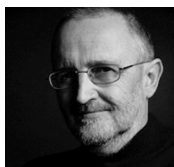
Dragan Velikić

Geboren 1953. Seine wichtigsten Werke sind auch ins Deutsche übersetzt worden: *Via Pula* (Via Pula, Roman, 1988), *Astragan* (Das Astragan-Fell, Roman, 1991), *Hamsin 51* (Der Zeichner des Meridian, Roman, 1993), *Severni zid* (Lichter der Berührung, Roman, 1995), *Danteov trg* (Dante-Platz, Roman, 1997), *Slučaj Bremen* (Der Fall Bremen, Roman, 2001), *Dosije Domaševski* (Dossier Domaszewski, Roman, 2003), *Ruski prozor* (Das russische Fenster, Roman, 2007).



Marko Vidjoković

Geboren 1975 in Belgrad. Bücher: *Ples sitnih demona* (Tanz der kleinen Dämonen, 2001), *Đavo je moj drug* (Der Teufel ist mein Freund, 2002), *Pikavci na plaži* (Kippen am Strand, 2003), *Kandže* (Krallen, 2004), *Sve crvenkape su iste* (Alle Rotkäppchen sind gleich, 2006), *Bog ti pomogo* (Gott steh dir bei, 2007) und *Hoću da mi se desi nešto lepo odmah* (Ich möchte, dass mir sofort etwas Schönes passiert, 2009). 2005 ist im Verlag Horlemann die deutsche Übersetzung seines Romans *Tanz der kleinen Dämonen* erschienen.



Zoran Živković

Geboren 1948. Bis 2010 sind 60 Editionen seiner Prosawerke in 20 Sprachen erschienen. Auf Deutsch erschienen bisher: *Versteckte Kamera* und *Das letzte Buch* (dtv, beide 2008). Im Frühjahr 2011 erscheint im DuMont Buchverlag *Der unmögliche Roman*.



Vule Žurić

Geboren 1969 in Sarajevo, lebt heute in Pančevo. Werke (Auswahl): *U krevetu sa Madonom* (Im Bett mit Madonna, 1998), *Valceri i snošaji* (Walzer und Verkehr, 2001), *Rinfus* (Kolonialwaren, 2003), *Tigrero* (2005), *Crne ćurke i druga knjiga crnih ćurki* (Schwarze Truthähne und ein weiteres Buch über schwarze Truthähne, 2006), *Mrtve brave* (Tote Türklinken, 2008), *Narodnjakova smrt* (Tod eines Volksängers, 2009) und *Nedelja pacova* (Der Sonntag der Ratten, 2010).

Musiker aus Serbien im Programm Südosteuropa im Fokus:

Bora Dugić,
Đorđe Branković und
Aleksandra Virijević.

Ethno-Klassik-Band **AKUSTIKA**
aus Albanien mit

Agi Dashi (Geige, Bratsche, Gesang),
Eduard Dashi (Mandoline und Gitarre),
Helidon Goro (Gitarre) und
Joli Goro (Violoncello und Gesang)

Er wird von der NATO und von Interpol und von den UN und vom Teufel persönlich gesucht. Und das Lösegeld für seinen Kopf beträgt mehrere Millionen harter Währung. Ich hoffe, dass du diese delikate Situation und dieses wirtschaftliche Unternehmen begreifst. Und frage nicht weiter, wir sind schon an jener Grenze angelangt, von der es kein Zurück mehr gibt. – Miloš Živanović



WEITERES PROGRAMM AUF DER BUCHMESSE

17.03.2011, 12–13 Uhr

Leipzig liest
Forum International,
Halle 4, Stand B601

Literatur aus Serbien

Veranstalter:

Deutsche Welle

Zensur und Selbstzensur

Journalisten und Autoren beim »freien Wort«
genommen – Beispiel Serbien

Mitwirkende: Sanja Blagojević, Saša Ilić, Saša
Ćirić, Michael Martens (FAZ-Korrespondent)

Moderation: Saša Bojić

17.03.11, 14–15 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D504

Podiumsdiskussion

Veranstalter:

Südosteuropa-Gesell-
schaft, Arbeitsgemein-
schaft der Bibliotheken
und Dokumentations-
stellen der Ost-, Ostmit-
tel- und Südosteuropa-
forschung (ABDOS),
Universität Leipzig

Nationalismus und sonst nichts?

Serbien zwischen Geschichte und Zukunft.

Namhafte Historiker und ein FAZ-
Korrespondent diskutieren über das
Geschichtsbild in Serbien

Mitwirkende: Holm Sundhausen (Berlin),
Michael Martens (FAZ-Korrespondent),
Milan Ristović (Belgrad)

17.03.11, 15–16 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E401

Literatur aus Serbien

Veranstalter:

Suhrkamp Verlag

Crnjanski entdecken

Katharina Raabe im Gespräch mit
Martin Pollack über die serbischen Klassiker
des 20. Jahrhunderts.

Mitwirkende: Alexander Fabisch

17.03.11, 16–17 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E401

Literatur aus Serbien

Veranstalter:

Forum Ziviler
Friedensdienst e.V.

Serbien und Europa:

**Zwischenbilanz einer ambivalenten
Beziehung**

forumZFD lädt zum Podiumsgespräch ein:
Europafähigkeit Serbiens? Erweiterungs-
müdigkeit des Westens?

Mitwirkende: Marie-Janine Calic,
Dušan Reljić, Bahri Cani

Moderation: Dragoslav Dedović

17.03.11, 16–18 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D504

Empfang mit

Texthäppchen

Veranstalter:

SO_Übersetzen e.V.

Neues aus Südost –

SO_Übersetzen lädt ein

Übersetzer empfehlen Werke aus
Südosteuropa und präsentieren das
SO-Journal N°2/2011

Moderation: Dagmar Schruf, Blanka Stipetić

17.03.11, 17–17:45 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E401

Gespräch

Veranstalter:

Verbrecher Verlag,
Bundeszentrale für
politische Bildung (bpb),
C.H.Beck Verlag

Umkämpfte Vergangenheiten

Die Kultur der Erinnerung
im postjugoslawischen Raum

Mitwirkende: Todor Kuljić, Marie-Janine Calic

Moderation: Holm Sundhausen (Berlin)

19.03.11, 12–13 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E401

Podiumsgespräch

Veranstalter:

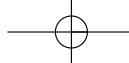
Goethe-Institut Athen

Das Wagnis der Erinnerung.

Stimmen aus Südosteuropa

Diskussion mit Autoren zur gleichnamigen
Webseite und zum Band der Zeitschrift »die
horen« (239)

Mitwirkende: Petros Markaris, Aleksandar
Gatalica, Mile Stojić, Johann P. Tammen,
Wolfgang Pöhlmann. **Moderation:** Klaus-Dieter
Lehmann (Präsident des Goethe-Instituts)



19.03.11, 15 – 16 Uhr

Südosteuropa-Forum,
Halle 4, Stand D504

Literatur aus Serbien

Veranstalter:

Europäische Ost-West-
Akademie für Kultur
und Medien e. V.

Drama Panorama präsentiert:

Junge serbische Dramatik

In Lesung und Gespräch werden neue Theater-
texte vorgestellt und Einblicke in die serbi-
sche Theaterlandschaft gegeben.

Mitwirkende: Minja Bogavac, Filip Vujošević

Moderation: Katrin Bettina Müller

20.03.11, 11 – 11:30 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E401

Veranstalter:

Ministerium für Kultur
und Nationales Erbe
Rumäniens

Florenta secret

Der Roman *Florenta secret* ist ein Teil der
Saga über 100 Generationen seit dem Unter-
gang von Babylon.

Mitwirkende: Gheorghe Schwartz

Moderation: Georg Aesch

20.03.11, 11 – 11:45 Uhr

Leipzig liest
Forum International,
Halle 4, Stand B601

Veranstalter:

POP-Verlag

Erneute Vergeblichkeit

Lesung mit Boško Tomašević

Mitwirkende: Boško Tomašević

Moderation: Traian Pop

20.03.11, 12 – 13 Uhr

Leipzig liest
Forum International,
Halle 4, Stand B601

Literatur aus Serbien

Veranstalter:

Büchergilde Gutenberg

Serbische Zeitgeschichte

Der Roman *Lagum* von
Svetlana Velmar-Janković, vorgestellt von
der **Übersetzerin** Mirjana Wittmann

Mitwirkende: Mirjana Wittmann

20.03.11, 16 – 17 Uhr

Café Europa,
Halle 4, Stand E401

Podiumsgespräch

Veranstalter:

Goethe-Institut,
Mitglieder des Kultur-
und Medienaus-
schusses des Deutschen
Bundestages, Stiftung
Brandenburger Tor

**Was bewegt die junge Generation
serbischer Autoren?**

In der Diskussion soll der Frage nachgegangen
werden, unter welchen Bedingungen die jun-
gen serbischen Autoren arbeiten und welche
Themen sie bewegen.

Mitwirkende: Sonja Veselinović, Alen Bešić,
Ivan Antić, Ana Vuković, Nikola Živanović

Moderation: Clemens-Peter Haase
(Goethe Institut)

*... ihren ganzen bebenden Körper
entlang, den ich in der tiefsten
Dunkelheit während der Dauer
einer zehnminütigen, für den
Fall eines nächtlichen Bombarde-
ments veranstalteten Verdunke-
lungsübung, beim Licht der
Batterielampe aus dem Überle-
benszubehör der Spezialeinheiten
detailliert erforscht hatte, und
tatsächlich, in meinem allzu
langen Leben eines unbegabten
Amateurdiktators habe ich
nie etwas Schöneres gesehen ...*

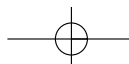
— Mirsad Sijarić

Impressum

Text: Dr. Alida Bremer,
Programmkoordinatorin

Fotos: Edi Matić

Gestaltung: Martin Zech Design



Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung

traduki 

Traduki



Leipziger Buchmesse



KulturKontakt Austria



Goethe-Institut

J A 

Javna agencija za knjigo
Republike Slovenije



Ministerium für Kultur
der Republik Mazedonien

mic
ic

Münsterium für Kultur
der Republik Serbien

wespenest

Wespennest



Die Horen

Suhrkamp

Suhrkamp Verlag

 Edition Korrespondenzen

Verlag Edition Korrespondenzen



Verlag Voland & Quist



Bosnischer Nationalstand



Kroatischer Nationalstand

u. a.